

Modulhandbuch

B. Eng. Studiengang
Textil- und Bekleidungstechnologie (TEX)
Fakultät Engineering



Bitte beachten Sie: Die rechtsverbindliche Gültigkeit bezüglich Umfang und Durchführung der Lehrveranstaltungen im Studiengang „Textil- und Bekleidungstechnologie“ ist ausschließlich durch die Studien- und Prüfungsordnung 14.2 der Hochschule Albstadt-Sigmaringen gegeben. Die aktuelle Studien- und Prüfungsordnung (kurz StuPo) finden Sie unter:

<http://hs-albsig.de/studium/studienalltag/Seiten/studien-und-pruefungsordnungen.aspx>

In der Kopfzeile finden Sie die Information auf welchen Studiengang und welche Studien- und Prüfungsordnung sich das aktuell vorliegende Dokument bezieht. In der Fußzeile finden Sie neben der Seitenzahl die Information zur Gültigkeit des vorliegenden Dokumentes.

Dieses Modulhandbuch erhebt keinen Anspruch auf eine rechtsverbindliche Gültigkeit.

Hinweise zum Verständnis des Modulhandbuchs

ECTS ist die Abkürzung für „European Credit Transfer System“. Leistungspunkte (= Credit Points) werden im Europäischen Hochschulraum als ECTS-Punkte vergeben. Das grundlegende Ziel von ECTS ist, Studierenden den Wechsel zwischen Hochschulen zu erleichtern – insbesondere auch international, indem die erbrachten Studienleistungen anerkannt werden können.

ECTS-Punkte sind keine Leistungsbewertungen, sondern ein Zusatz zu den Noten, der über die zeitliche Gesamtbelastung des Studierenden informiert. Dieser umfasst sowohl den unmittelbaren Unterricht – im Folgenden als **Kontaktstunden** bezeichnet - als auch die gesammelten Zeiten für das Selbststudium. Das **Selbststudium** umfasst die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffs, ggf. Praktika und Haus- oder Laborarbeiten und die Prüfungsvorbereitung.

Für einen Leistungspunkt, d.h. 1 ECTS wird eine Arbeitsbelastung des Studierenden – im Folgenden als **Workload** bezeichnet – von 30 Stunden angenommen.

Um ins 3. Fachsemester und damit das Hauptstudium zu gelangen, müssen mindestens 35 ECTS (von 60 möglichen ECTS) im Grundstudium erworben worden sein. Das gesamte Bachelorstudium TEX umfasst 210 ECTS.

Im Bachelor-Studiengang Textil- und Bekleidungstechnologie kann sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester das Studium begonnen werden, daher werden alle Fächer jedes Semester angeboten.

Die Gruppengrößen hängen von der Veranstaltungsart ab. Referate, Hausarbeiten und Laborarbeiten sind in der Regel während des Semesters zu erbringen. Prüfungen finden in der Regel im Prüfungszeitraum statt.

Bei den Literaturhinweisen handelt es sich um Tipps zu Literatur, die ergänzend zum Skript des Lehrenden zu verstehen sind. Sie können in der Veranstaltung um weitere Literaturangaben, aktuelle Berichte, Fallstudien, Internet-Quellen etc. ergänzt werden.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird jeweils nur die männliche Form der Bezeichnung von Personen verwendet. Wir weisen deshalb darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Inhalt

Modulübersicht	6
Mathematik 1	8
Physik 1	10
Mathematik 2	12
Physik 2	13
Statistik	15
Chemie	17
Textilchemie	19
Technische Dokumentation	21
Konfektionsmaschinen	23
Produkttechnologie Fasern und Garne	24
Stricktechnisches Praktikum 1	26
Produkt. Gewebe und Maschenwaren	27
Grundlagen Technische Textilien	29
Textilprüfung	31
Grundlagen Bekleidungskonstruktion	33
Produktgestaltung	35
Grundlagen Industrielle Fertigungstechnologie	37
Vertiefung Konstruktion 1	39
CAD Konstruktion 1	41
Vertiefung Industrielle Fertigungstechnologie 1	42
Textilveredlung	43
Produkttechnologie textile Materialien	45
Stricktechnik und -design	47
Stricktechnisches Praktikum 2	49
Entwicklung, Qualität und Management textiler Produkte	51
Umsetzung textiler Produkte	53
CAD Produktgestaltung	54
CAD Konstruktion 2	56
CAD Design	57
Bekleidungskonstruktion Maschenware	59
Industrielle Fertigungstechnologie Maschenware	61
CAD Konstruktion 3	63
Alternative Fügetechnologie	64
Vertiefung Konstruktion 2	66

Vertiefung Industrielle Fertigungstechnologie 2	68
Rechnungswesen	69
Betriebswirtschaftslehre	71
Informatik	72
Arbeitswissenschaft	74
Quality Management 1	75
Textilökologie + Nachhaltigkeit	76
Quality Management 2	78
Finish- und Oberflächentechnologie	79
Industrieprojekt	80
Wissenschaftliche Dokumentation	82
Vorbereitende Blockveranstaltung	83
Praktisches Studiensemester	84
Nachbereitende Blockveranstaltung	85
Logistik	87
Produktionsplanung und -steuerung	88
Marketing	90
Außenwirtschaft	91
Controlling	92
Internationales Recht	94
Bachelor Thesis	96
Angewandtes wissenschaftliches Arbeiten	97

Modulübersicht

Grundstudium

Modulname	Modulnummer	Modulverantwortlicher	Modulzusammensetzung	Modulaufwand in ECTS	Modulaufwand in SWS	Moduldauer in Semestern betroffene Semester		Prüfungsnummer
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 1	11000	Prof. Dr. Jutta Buttgereit	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik 1 • Physik 1 	7	6	1	1	11005
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 2	11500	Prof. Dr. Jutta Buttgereit	<ul style="list-style-type: none"> • Mathematik 2 • Physik 2 • Statistik 	9	8	1	2	11505
Chemie	12000	Prof. Dr. Petra Blankenhorn	<ul style="list-style-type: none"> • Chemie • Textilchemie 	7	6	2	1+2	12005
Grundlagen Konfektionsmaschinen	12500	Prof. Matthias Kimmerle	<ul style="list-style-type: none"> • Technische Dokumentation • Konfektionsmaschinen 	5	4	1	1	n.a.
Textile Grundlagen 1	13000	Prof. Dr. Jutta Buttgereit	<ul style="list-style-type: none"> • Produkttechnologie Fasern und Garne • Stricktechnisches Praktikum 1 • Produktt. Gewebe und Maschenwaren 	8	8	2	1+2	n.a.
Textile Grundlagen 2	13500	Prof. Dr. Petra Blankenhorn	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Technische Textilien • Textilprüfung 	5	4	1	2	13505
Grundlagen Bekleidungsfertigung	14000	Prof. Barbara Puscher	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Bekleidungskonstruktion • Produktgestaltung 	4	4	1	1	n.a.
Industrielle Fertigungstechnologie	14500	Prof. Sven Gerhards	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Industrielle Fertigungstechnologie 	6	6	1	1	14510
Vertiefung Industrielle Fertigungstechnologie	15000	Prof. Barbara Puscher	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung Konstruktion 1 • CAD Konstruktion 1 • Vertiefung Industrielle Fertigungstechnologie 1 	9	8	1	2	n.a.

Hauptstudium

Modulname	Modulnummer	Modulverantwortlicher	Modulzusammensetzung	Modulaufwand in ECTS	Modulaufwand in SWS	Moduldauer in Semestern betroffene Semester		Prüfungsnummer
Textiltechnologie	21000	Prof. Dr. Petra Blankenhorn	<ul style="list-style-type: none"> • Textilveredlung • Produkttechnologie textile Materialien 	8	8	1	3	n.a.
Stricktechnik und -design	21500	Prof. Dr. Jutta Buttigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Stricktechnik und -design • Stricktechnisches Praktikum 2 	7	6	2	3+4	n.a.
Entwicklung, Qualität und Management textiler Produkte	22000	Prof. Manuela Bräuning	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Qualität und Management textiler Produkte • Umsetzung textiler Produkte 	7	6	2	3+4	n.a.
CAD Bekleidung	22500	Prof. Barbara Puscher	<ul style="list-style-type: none"> • CAD Produktgestaltung • CAD Konstruktion 2 • CAD Design 	10	8	2	3+4	n.a.
Maschenkonfektionstechnologie	23000	Prof. Matthias Kimmerle	<ul style="list-style-type: none"> • Bekleidungskonstruktion Maschenware • Industrielle Fertigungstechnologie Maschenware • CAD Konstruktion 3 	11	10	2	3+4	n.a.
Produktentwicklung	23500	Prof. Sven Gerhards	<ul style="list-style-type: none"> • Alternative Füge-technologie • Vertiefung Konstruktion 2 • Vertiefung Industrielle Fertigungstechnologie 2 	12	10	2	3+4	n.a.
Unternehmensführung	24000	Prof. Dr. Ingo Hirsch	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnungswesen • Betriebswirtschaftslehre • Informatik 	6	6	1	4	24005
Arbeitsorganisation	24500	Prof. Sven Gerhards	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitswissenschaft • Quality Management 1 	6	6	1	4	n.a.
Quality Management	25000	Prof. Sven Gerhards	<ul style="list-style-type: none"> • Textilökologie + Nachhaltigkeit • Quality Management 2 • Finish- und Oberflächentechnologie 	10	6	1	6	n.a.
Industrieprojekt	25500	wechselnd	<ul style="list-style-type: none"> • Industrieprojekt • Wissenschaftliche Dokumentation 	14	9	1	6	n.a.
Praxissemester	31000	Prof. Sven Gerhards	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitende Blockveranstaltung • Praktisches Studiensemester • Nachbereitende Blockveranstaltung 	30	4	1	5	n.a.
Supply Chain Management	31500	Prof. Dr. Ingo Hirsch	<ul style="list-style-type: none"> • Logistik • Produktionsplanung und -steuerung • Marketing 	9	6	1	7	31505
Internationales Management	32000	Prof. Dr. Ingo Hirsch	<ul style="list-style-type: none"> • Außenwirtschaft • Controlling • Internationales Recht 	9	6	2	6+7	32005
Bachelor Thesis	51000	wechselnd	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Thesis • Angewandtes wissenschaftliches Arbeiten 	18	0	1	7	n.a.

Veranstaltung:
Mathematik 1
Mathematics 1

Semester: 1

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 11000 Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 1

Organisation

Dozent/in: Dr. Markus King		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 5	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 5 x 30 = 150 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 90 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vektorrechnung ▪ Komplexe Zahlen ▪ Elementare Funktionen ▪ Folgen und Grenzwerte ▪ Grenzwerte von Funktionen, Stetigkeit ▪ Differentialrechnung ▪ Integralrechnung
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die wesentlichen Grundlagen der höheren Mathematik (Wissen). ▪ können die mathematischen Grundlagen auf ingenieurwissenschaftliche Problemstellungen anwenden (Anwendungskompetenz). ▪ können Mathematik als Sprache zur präzisen Formulierung von Problemstellungen und deren Lösung einsetzen (Anwendungskompetenz). ▪ beherrschen die Methoden zur Lösung aufbauender mathematischer Problemstellungen (Methodenkompetenz.)
<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausführliches Teilskript des Lehrenden mit Übungsaufgaben und Übungsblättern. ▪ Papula, L. (2011). Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer, 13. Auflage. ▪ Papula, L. (2009). Mathematische Formelsammlung, Springer, 10. Auflage.

- Papula, L. (2012). Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler – Anwendungsbeispiele; Springer, 6. Auflage.
- Hoever, G. (2013): Höhere Mathematik kompakt, Springer.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:**Physik 1***Physics 1***Semester: 1**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 11000 Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 1**Organisation**

Dozent/in: Dr. Jutta Buttgerit		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

Mechanik

- Kinematik - gleichförmige und gleichmäßig beschleunigte Bewegungen
 - geradlinige Bewegungen
 - allgemeine Bewegungen in der Ebene
 - Kreisbewegungen
- Statik
 - zentrales ebenes Kraftsystem

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- beherrschen die Grundbegriffe sowie die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten und Rechenverfahren der Kinematik und Statik von zentralen ebenen Kraftsystemen (**Wissen**)
- sind in der Lage Lösungsansätze bei Problemen der Kinematik und Statik von zentralen ebenen Kraftsystemen anzubieten (**Anwendungskompetenz**)
- sind in der Lage, physikalische Grundgesetze auf technische Problemstellungen zu übertragen (**Methodenkompetenz**)
- entwickeln ein Verständnis für die Zusammenhänge der physikalischen Größen bei Bewegungsvorgängen (**Verständnis**)

Literaturhinweise:

- Grote, K.-H. (Hrsg.), (2014), Dubbel, Taschenbuch für den Maschinenbau, Springer Vieweg
- Hering, E.; Martin, R.; Stohrer, M., (2012), Physik für Ingenieure, Springer
- Holzmann, G.; Meyer, H.; Schumpich, G., (2012) Technische Mechanik Kinematik und Kinetik, bearb. Dreyer, H.-J.; Eller, C., Springer Vieweg
- Holzmann, G.; Meyer, H.; Schumpich, G., (2012) Technische Mechanik Statik, bearb. Dreyer, H.-J.; Eller, C., Springer Vieweg
- Kuchling, H., (2011), Taschenbuch der Physik, Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag
- Lindner, H., (2010), Physik für Ingenieure, bearb. Siebke, W., Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag
- Tipler, P. A.; Mosca, G.,(2004),Physik für Ingenieure und Wissenschaftler, Springer Spektrum
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:
Mathematik 2
Mathematics 2

Semester: 2

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 11500 Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 2

Organisation

Dozent/in: Dr. Markus King		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Integralrechnung – erweiterte Grundlagen ▪ Lineare Gleichungssysteme ▪ Matrizen ▪ Determinanten
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die wesentlichen Grundlagen der höheren Mathematik (Wissen). ▪ können die mathematischen Grundlagen auf ingenieurwissenschaftliche Problemstellungen anwenden (Anwendungskompetenz). ▪ können Mathematik als Sprache zur präzisen Formulierung von Problemstellungen und deren Lösung einsetzen (Anwendungskompetenz). ▪ beherrschen die Methoden zur Lösung aufbauender mathematischer Problemstellungen (Methodenkompetenz).
<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausführliches Teilskript des Lehrenden mit Übungsaufgaben und Übungsblättern. ▪ Papula, L. (2011). Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Springer, 13. Auflage. ▪ Papula, L. (2009). Mathematische Formelsammlung, Springer, 10. Auflage. ▪ Papula, L. (2012). Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler – Anwendungsbeispiele; Springer, 6. Auflage. ▪ Hoever, G. (2013): Höhere Mathematik kompakt, Springer. ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Physik 2***Physics 2***Semester: 2**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 11500 Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 2**Organisation**

Dozent/in: Dr. Jutta Buttgerit		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 5	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 5 x 30 = 150 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 90 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <u>Mechanik</u> Statik <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine ebene Kraftsysteme Kinetik <ul style="list-style-type: none"> • Grundgesetz der Mechanik • bewegungshemmende Kräfte • Arbeit, Energie, Leistung, Wirkungsgrad <u>Thermodynamik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wärmeenergie • Phasenübergänge • 1. Hauptsatz der Thermodynamik • ideale Gasgleichung • Wärmeübertragung <u>Elektrotechnik</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Gleichstromkreise • elektrisches Feld, Kondensatoren

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- beherrschen die physikalischen Grundbegriffe sowie grundlegende Gesetzmäßigkeiten und Rechenverfahren der Mechanik, Thermodynamik und Elektrotechnik (**Wissen**)
- sind in der Lage Lösungsansätze bei mechanischen, thermodynamischen und elektrotechnischen Problemen anzubieten (**Anwendungskompetenz**)
- sind in der Lage, physikalische Grundgesetze auf technische Problemstellungen zu übertragen (**Methodenkompetenz**)
- entwickeln ein Verständnis für mechanische Belastungen von Bauteilen, Wärmeübertragungsvorgänge und elektrische Schaltungen (**Verständnis**).

Literaturhinweise:

- Grote, K.-H. (Hrsg.), (2014), Dubbel, Taschenbuch für den Maschinenbau, Springer Vieweg
- Hering, E.; Martin, R.; Stohrer, M., (2012), Physik für Ingenieure, Springer
- Holzmann, G.; Meyer, H.; Schumpich, G., (2012) Technische Mechanik Kinematik und Kinetik, bearb. Dreyer, H.-J.; Eller, C., Springer Vieweg
- Holzmann, G.; Meyer, H.; Schumpich, G., (2012) Technische Mechanik Statik, bearb. Dreyer, H.-J.; Eller, C., Springer Vieweg
- Kuchling, H., (2011), Taschenbuch der Physik, Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag
- Lindner, H., (2010), Physik für Ingenieure, bearb. Siebke, W., Fachbuchverlag Leipzig im Carl-Hanser-Verlag
- Tipler, P. A.; Mosca, G., (2004), Physik für Ingenieure und Wissenschaftler, Springer Spektrum
- Cerbe, G.; Hoffmann, H.-J., (2002), Einführung in die Thermodynamik: von den Grundlagen zur technischen Anwendung, Hanser
- Herr, H.; Maier, U., (2006), Wärmelehre – Technische Physik, Verlag Europe LehrmittelWeitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Statistik***Statistics***Semester: 2**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 11500 Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen 2**Organisation**

Dozent/in: Dr. Jörn Lübben		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Deskriptive Statistik
- Grundbegriffe, Statistische Analyse eines einzelnen Merkmals, Mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Zeitabhängige Daten, Maß- und Indexzahlen
- Induktive Statistik
- Einfache statistische Schätzverfahren, Parametertests (Vergleich zweier Mittelwerte, Vergleich zweier Varianzen, . . .), Ausgewählte weitere Verfahren (Vorzeichentest, Chi-Quadrat-Unabhängigkeitstest)
- Wahrscheinlichkeitsrechnung, Kombinatorik
- Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Additions Gesetze, Multiplikationssätze, Verteilungen (Gleichverteilung, Binomialverteilung, Normalverteilung und andere. . .)

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- kennen die Grundlagen sowohl der Wahrscheinlichkeitsrechnung als auch der beschreibenden und induktiven Statistik (Wissen).
- können die vorgegebenen bzw. in Textprüfungen oder aus Versuchen erhaltenen Daten korrekt auswerten und für eigene Präsentationen, Berichte oder Publikationen graphisch aufbereiten (Anwendungskompetenz).
- sind in der Lage, statistische Fragestellungen zu analysieren, die geeigneten statistischen Prüfverfahren und Bewertungsmethoden auszuwählen und an die Erfordernisse anzupassen. (Methodenkompetenz).

- lernen, statistische Aussagen im Hinblick auf naturwissenschaftliche, ingenieurtechnische, textile und wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zu verstehen und korrekte Aussagen zu formulieren (Verständnis).

Literaturhinweise:

- Urdan, Timothy C. (2010). Statistics in Plain English; Verlag Taylor & Francis.
- Westover, Gerald; Smithers, Graham (2000). Statistics 1 & 2 & 3; Verlag: Collins (Advanced modular mathematics).
- Schwarze, J. (2009). Grundlagen der Statistik 1: Beschreibende Verfahren; NWB Verlag Herne.
- Schwarze, J. (2009). Grundlagen der Statistik 2: Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik; NWB Verlag Herne.
- Oestreich, M., Romberg, O. (2012). Keine Panik vor Statistik! Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge; Springer Spektrum (Studium).
- Sheldon M. Ross (2006). Statistik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Mit CD; Spektrum Akademischer Verlag.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Chemie***Chemistry***Semester: 1**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 12000 Chemie**Organisation**

Dozent/in: Tchouboun Kemajou, Charles		Status: Lehrbeauftragter
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 4	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 4 x 30 = 120 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe ▪ Einführung in die Atommodelle ▪ Periodensystem der Elemente ▪ Chemische Bindungen ▪ Chemisches Gleichgewicht, Massenwirkungsgesetz ▪ Säure-Base-Reaktionen ▪ Redoxreaktionen ▪ Wasserchemie ▪ Chemie des Kohlenstoffs ▪ Grundlagen der Organischen Chemie
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen chemisches Basiswissen der anorganischen und der organischen Chemie (Wissen) ▪ kennen zahlreiche Beispiele für einfache wissenschaftliche Anwendungen und können diese erklären (Verständnis) ▪ können Probleme in einem neuen Zusammenhang lösen durch Anwenden des erworbenen Wissens (Anwendung)
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jeromin, Günter: Organische Chemie, 4. Auflage, Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten 2014 ▪ Pfestorf, Roland: Chemie, Lehrbuch für Fachhochschulen, Europa-Lehrmittel, 9. korrigierte Auflage, Haan-Gruiten 2013

- Wawra, E.; Dolznig, H. + Müllner, E.: Chemie Verstehen, 4. aktual. Auflage, Facultas Wien, 2008
- Fromm, K.; Mayor, M.; Schwarz, M.; Zuberbühler, A.: Repetitorium Allgemeine Chemie, Orell Füssli Zürich, 2008
- Fry, M.; Page, E.: Startwissen Chemie, 1. Auflage, Elsevier, München, 2007
- Binnewies, M.; Jäckel, M.; Willner, H.: Übungsbuch Allgemeine Chemie, 1. Aufl., Elsevier, München, 2007
- Diese Bücher sind als Nachschlagewerke geeignet. Keines gibt exakt den Stoff wieder, der in der Vorlesung besprochen wird. Grundlage für die Klausur ist immer die aktuelle Vorlesung der betreffenden Semester sowie das dazugehörige Manuskript.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Textilchemie***Textile Chemistry***Semester: 2**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 12000 Chemie**Organisation**

Dozent/in: Tchouboun Kemajou, Charles		Status: Lehrbeauftragter
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tenside ▪ Aminosäuren, Proteine, Polyamide ▪ Kohlenhydrate ▪ Aromaten ▪ Farbstoffe ▪ Kunststoffe ▪ Textilfasern
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die chemischen Grundlagen von Tensiden, Farbstoffen, Kunststoffen und Textilfasern und haben damit eine Basis für die Textilveredlung (Wissen) ▪ verstehen die Notwendigkeit verschiedener Färbeverfahren aufgrund unterschiedlicher Bindungsverhältnisse zwischen Fasern und Farbstoffen (Verständnis) ▪ erkennen die Zusammenhänge zwischen der chemischen Struktur und der darauf basierenden Anwendung ▪ können selbständig Rückschlüsse ziehen und darüber hinaus eigene Verknüpfungen herstellen (Analyse und Synthese)
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jeromin, Günter: Organische Chemie, 4. Auflage, Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten 2014 ▪ Pfestorf, Roland: Chemie, Lehrbuch für Fachhochschulen, Europa-Lehrmittel, 9. korrigierte Auflage, Haan-Gruiten 2013

- Michaeli, W., Greif, H., Wolters, L., Vossebürger, F.-J.: Technologie der Kunststoffe, 3. Auflage, Carl Hanser München, 2008
- Franck, A.: Kunststoff-Kompendium, 6. Auflage, Vogel Würzburg, 2005
- Hellwinkel, Dieter: Die systematische Nomenklatur der organischen Chemie: eine Gebrauchsanweisung, 4., erweiterte und ergänzte Auflage, Springer Berlin, 1998
- Diese Bücher sind als Nachschlagewerke geeignet. Keines gibt exakt den Stoff wieder, der in der Vorlesung besprochen wird. Grundlage für die Klausur ist immer die aktuelle Vorlesung der betreffenden Semester sowie das dazugehörige Manuskript.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Technische Dokumentation****Semester: 1**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 12500 Grundlagen Konfektionsmaschinen

Organisation

Dozent/in: Matthias Kimmerle		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: unbenotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Normen- und Zeichnungswesen ▪ Grundlagen der darstellenden Geometrie, 3-Tafelprojektion ▪ Darstellung von technischen Zeichnungen mit Hilfe von vektorbasierter Open Source Software Inkscape ▪ Zeichnungsarten / Zeichnungsorganisation ▪ Aufbau von einfachen 3D Körpern mit Hilfe der Software Autodesk 123D Design, Erstellung der technischen Zeichnung und 3D Druck ▪ Aufbau und Gestaltung von „Technischer Dokumentation“, Betriebsanleitungen für Textil- und Bekleidungsprodukte z.B. PSA; Leistungsbeschreibung, Tätigkeitsbeschreibung
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen Grundbegriffe und Aufbau von technischen Dokumentationen, können technische Zeichnungen lesen, Bauteile erkennen und technische Dokumentationen verstehen (Wissen). ▪ können 2D-Zeichnungen und 3D-Konstruktionen mit genormter Darstellungsweise erstellen. ▪ sind in der Lage, einfache 3D-Körper von der Idee und Designskizze konstruktiv umzusetzen, als 2D-Zeichnung normgerecht zu dokumentieren und eine „technische Dokumentation“ in Form einer Bedienungsanleitung für ein Textil- oder Bekleidungsprodukt zu verfassen (Anwendungskompetenz). ▪ verstehen den Zweck und Aufbau von Normen und Technischen Dokumentationen in Form von Bedienungsanleitungen (Verständnis). ▪ können „Technische Dokumentationen“ analysieren, verbessern und optimieren (Analyse/Synthese).

Literaturhinweise:

- HOISCHEN – FRITZ, Technisches Zeichnen–Grundlagen Normen, Beispiele, Darstellende Geometrie, 34. Auflage Cornelsen, VDI
- JUHL, Dietrich, Technische Dokumentation, Praktische Anleitungen und Beispiele, Springer, VDI
- Empfehlungen:
- Labisch, Weber, Technisches Zeichnen, Selbstständig lernen und effektiv üben, 4. Auflage Springer Vieweg
- Baumert, Verhein-Jarren, Texten für die Technik, Leitfaden für Praxis und Studium, Springer..
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Konfektionsmaschinen***Machines for Manufacture of Clothing***Semester: 1**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 12500 Grundlagen Konfektionsmaschinen**Organisation**

Dozent/in: Matthias Kimmerle		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Klausur 60 min		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Teil A: Theorie Grundlagen
- Grundbegriffe der Nähtechnik – Stichbildung – Sticharten/ -typen – Nahtarten – Nähmaschinen Bauformen – Aufbau/Antriebsarten – Bewegungselemente – Nadelaufbau – Nähguttransport - Automatisierte Nähanlagen – Nähtechnische Problemfelder – Ökologie.
- Teil B: Industrie
- Maschinenhersteller, Kontakte, Stand der Technik, Innovationen.

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- beherrschen die Grundbegriffe der Näh- und Fügetechnik, grundlegende Gesetzmäßigkeiten und Rechenverfahren der Mechanik.
- sind in der Lage, Lösungsansätze bei Problemen mit Konfektionsmaschinen zu erarbeiten (Stichbildung).
- sind in der Lage, physikalische Grundgesetze auf einfache Kraft- und Arbeitsmaschinen zu übertragen.
- entwickeln ein Verständnis für Herausforderungen und Potentiale im Bereich von Konfektionsmaschinen.

Literaturhinweise:

- Fontaine Arthur, Technologie für Bekleidungsberufe, Bildungsverlag EINS 2014.
- Eberle Hannelore, Fachwissen Bekleidung, Europa Lehrmittelverlag 2013.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung: Produkttechnologie Fasern und Garne <i>Production Technology Fibers & Yarns</i>	Semester: 1
--	--------------------

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 13000 Textile Grundlagen 1

Organisation

Dozent/in: Petra Schneider	Status: Professor	
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30	Selbststudium: 30 Stunden	
Prüfung: Klausur 60 min	Art: benotet	

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die gängigen Faserrohstoffe auf natürlicher und synthetischer Basis und deren Verwendung. ▪ Darstellung der gängigen Anbau- bzw. Herstellmethoden sowie der gängigen Modifikationsmethoden. ▪ Aktueller Überblick über Erzeugerländer und länderspezifische bzw. weltweite Erzeugungsmengen der Faserwerkstoffe. ▪ Überblick über Chemiefaserspinnverfahren, Texturierverfahren, Aufmachungsformen. ▪ Diskussion der Problematik Ressourcen - Ökologie - Recycling von natürlichen und synthetischen Fasern. ▪ Übungen mit Beispielen zu den Inhalten.
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die gängigen Natur- und Chemiefaserstoffe, deren morphologischen Aufbau, Eigenschaften und Einsatzgebiete (Wissen). ▪ kennen die ihre Anbau- bzw. Erntemethoden der Naturfasern (Wissen). ▪ kennen Herstell- und Modifikationsmethoden der Chemiefasern (Wissen). ▪ kennen die wesentlichen Fachbegriffe der Faserkunde und Primärspinnerei (Wissen). ▪ sind in der Lage, Faserwerkstoffe von innen zu betrachten, d.h. vom Atom zum Gefüge (Verständnis). ▪ können einen Zusammenhang zwischen Faserwerkstoffverhalten und äußerer Belastung herstellen (Anwendungskompetenz).

- besitzen einen Überblick über die wichtigsten Anwendungsmöglichkeiten (Wissen und Anwendungskompetenz).
- können Eigenschaften von Faserwerkstoffe beurteilen und für spezifische Anwendungen auswählen (Bewertungskompetenz).

Literaturhinweise:

- Schenek, Anton: "Naturfaser-Lexikon", Deutscher Fachverlag, Frankfurt/M, 2000.
- Koslowski, Hans-J.: "Chemiefaser-Lexikon. Begriffe - Zahlen - Handelsnamen", Deutscher Fachverlag, Frankfurt/M, 2008.
- Eichhorn, S. J. et al. "Handbook of textile fibre structure, Volume 1: Fundamentals and manufactured polymer fibres", Woodhead Publishing Ltd, Cambridge, 2009.
- Eichhorn, S. J. et al.: "Handbook of textile fibre structure, Volume 2: Natural, regenerated, inorganic and specialist fibres", Woodhead Publishing Ltd, Cambridge, 2009.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Stricktechnisches Praktikum 1***Knitting Technology and Design Lab 1***Semester: 1**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 13000 Textile Grundlagen 1

Organisation

Dozent/in: Dr. Jutta Buttgerit Dipl.-Ing. Roland Simmendinger		Status: Professor Lehrbeauftragter
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: unbenotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Maschentechnik ▪ Erstellen von Mustern auf der Handflachstrickmaschine ▪ Analyse von Strickproben und Erstellen von Strickanweisungen
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Grundkenntnisse über die Herstellung von Maschenwaren sowie deren Analyse und Fertigung auf mechanischen Flachstrickmaschinen.
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weber, K.-P., Weber, O.; Wirkerei und Strickerei; Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag 2004 ▪ Berzel, K.; Textile Flächen; Verband Baden-Württembergischen Textilindustrie Stuttgart 1983 ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Semester: 2****Produktf. Gewebe und Maschenwaren***Production Technology Fabrics & Knittings*

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 13000 Textile Grundlagen 2

Organisation

Dozent/in: Dr. Jutta Buttgerit Martina Gerbig		Status: Professor Lehrbeauftragte	
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung			
SWS: 4	ECTS-Punkte: 4	Veranstaltungssprache: deutsch	
Workload: 4 x 30 = 120 Stunden, mit folgender Aufteilung:			
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 60 Stunden	
Prüfung: Klausur 120 min		Art: benotet	

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil Gewebe: Herstellungsverfahren von Stapelfasergarnen. Schwerpunkte: Spinnereitechnik ▪ Ringspinnerei (Baumwollspinnerei, Kammgarnspinnerei, Streichgarnspinnerei) und Open End Rotorspinnerei ▪ Weitere Verfahren, wie Compact, Plyfil, Dref, Air Jet usw. ▪ Spulen und Zwirnen. Effektgarne/-zwirne ▪ Herstellung Gewebe: ▪ Webereivorbereitung (Kettbaumherstellung, Schlichten, Vorrichten) ▪ Schaftweberei und Jacquardweberei ▪ Schusseintragsverfahren ▪ Herstellung von Geweben mit mehr als zwei Fadensystemen (z.B. Samt, Cord) ▪ Bindungstechnik Gewebe: ▪ Grundbindungsarten ▪ Erweiterungen und Ableitungen ▪ typische bindungsabhängige Farbmusterungen (z.B. Pepita) inkl. Gewebebezeichnungen ▪ Teil Maschenwaren: ▪ Grundlagen der Maschentechnik (Geschichte, Einteilung, Einsatzgebiete, Bindungselemente, Darstellung, Grundbindungen). ▪ Stricktechnik (Flach- und Rundstrickmaschinen, Kleinrundstrickmaschinen, Jacquard-musterung mit Einzelnadelauswahl, Warendaten, Fehler in Gestricken, Bindungslehre, Mustermöglichkeiten, Produktionsverfahren von Strickbekleidung auf Flachstrickmaschinen). ▪ Wirkerei – Einfadentechnik (Cottonmaschine).
--

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- erwerben Kenntnisse der Technologien zur Herstellung von Stapelfasergarnen, Geweben und Einfadenmaschenwaren im Hinblick auf den Einsatz im Bekleidungsbereich sowie im Bereich Technischer Textilien (Wissen).
- können Garne, Gewebe und Einfadenmaschenwaren identifizieren (Beurteilung).
- sind in der Lage, Garne, Gewebe und Einfadenmaschenwaren zu analysieren sowie den Fertigungstechniken zuzuordnen (Verständnis).
- sind im Stande, mit Hilfe von vorhandenen Gewebemustern die Bindung zu erkennen und eine Bindungspatrone zu notieren (Analyse).
- können Garne, Gewebe und Einfadenmaschenwaren produktspezifisch auswählen und entsprechend dem Einsatz optimal anwenden (Anwendungskompetenz).
- lernen eine vollständige Bindungspatrone inkl. Bindungskurzzeichen, Schafteinzug, Blattstich zu zeichnen (Anwendungskompetenz).

Literaturhinweise:

- Fachwissen Bekleidung, Hannelore Eberle, Hermann Hermeling, Marianne Hornberger, Dieter Menzr, Werner Ring.
- Ausbildungsmittel – Unterrichtshilfen, Gesamttextil Eschborn, aktuelle Ausgaben.
- Textile Fertigungsverfahren, Burkhard Wulforth
- Bindungstechnik der Gewebe, Band 1 und 2, Martin Kienbaum.
- Industrieministerium von Fachveranstaltungen
- Berzel, Klaus; Textile Flächen; Verband der Baden- Württembergischen Textilindustrie Stuttgart 1983.
- Markert, D.; Maschen ABC; Deutscher Fachverlag Frankfurt/Main 1971.
- Weber, K.-P., Weber, O.; Wirkerei und Strickerei; Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag 2004.
- Iyer C., Mammel B., Schäch W.; Rundstrickerei; Verlag Meisenbach Bamberg 1995.
- Arbeitgeberkreis Gesamttextil Frankfurt a. M.:
- Maschentechnik, Herstellen von Maschenwaren, Musterung mittels Elektronik.
- Maschentechnik, Textile Rohstoffe und Erzeugnisse, Konstruktion von Maschenwaren.
- Strumpf und Feinstrumpfstrickerei, Herstellen von Strumpfware Maschentechnik, Großrundstrickerei und Wirkerei.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Grundlagen Technische Textilien***Basics of Technical Textiles***Semester: 2**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 13500 Textile Grundlagen 2

Organisation

Dozent/in: Petra Schneider		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über Hochleistungsfaserwerkstoffe und deren Verwendung. ▪ Darstellung der Herstell- und Modifikationsmethoden. ▪ Detaillierte Darstellung ausgewählter Produkte, deren Herstellung, Prüfung und Anwendungen aus dem Bereich Technische Textilien. ▪ Übungen mit Beispielen zu den Inhalten.
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Hochleistungsfaserwerkstoffe, deren Aufbau, Eigenschaften und Einsatzgebiete (Wissen). ▪ kennen Herstellungs- und Modifikationsmethoden der Chemiefasern (Wissen). ▪ sind in der Lage, Hochleistungsfaserwerkstoffe von innen zu betrachten, d.h. vom Atom zum Gefüge (Verständnis). ▪ können einen Zusammenhang zwischen dem Verhalten von Hochleistungsfaserwerkstoffen und äußerer Belastung herstellen (Anwendungskompetenz). ▪ besitzen einen Überblick über die wichtigsten Produkte und Anwendungen aus dem Bereich Technische Textilien (Wissen und Anwendungskompetenz). ▪ beherrschen die grundlegenden Methoden und Prozesse zur Herstellung Technischer Textilien (Methodenkompetenz). ▪ können Eigenschaften von Technischen Textilien beurteilen (Bewertungskompetenz).
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Loy, Walter: "Chemiefasern für technische Textilprodukte", Deutscher Fachverlag, Frankfurt, 2001.

- Hearle, J.W.S.: "High performance fibers", The Textile Institute, Woodhead Publishing Ltd., Cambridge 2001.
- Horrocks/Anand: "Handbook of Technical Textiles, Woodhead Publishing Ltd, Cambridge, 2000.
- Knecht, Petra (Hrsg.): "Technische Textilien", Deutscher Fachverlag, Frankfurt, 2006.
- Denninger, Fabia: "Lexikon Technische Textilien", Deutscher Fachverlag, Frankfurt, 2008.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung: Textilprüfung <i>Textile Testing</i>	Semester: 2
---	--------------------

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 13500 Textile Grundlagen 2

Organisation

Dozent/in: Martina Gerbig		Status: Lehrbeauftragte
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: unbenotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt:

- Der Zusammenhang zwischen Textilprüfung, Qualitätsplanung, Qualitätssteuerung und Produktentwicklung wird dargestellt. Es wird auf die Textilprüfung allgemein sowie auf deren Methoden und Prüfverfahren bis hin zu notwendigen Eigenschaften im Hinblick auf die Einsatzgebiete eingegangen. Durch Versuche in folgenden Bereichen werden Anforderungsprofile für textiltechnische Anwendungen erarbeitet und überprüft.
- Mikroskopie
- Garnanalyse (Feinheit, Drehung, Einarbeitung bzw. Maschenlänge)
- Zugprüfung (Reißfestigkeit, Nahtschiebewiderstandskraft, zyklische Dehnversuche)
- Knitterverhalten
- Luftdurchlässigkeit
- Berstdruck
- Flächenmasse
- Pilling
- Scheuerverhalten
- Dickenmessung
- Nähverhalten
- Dimensionsstabilität beim Dämpfen und Waschen mit Selbstglätteeffekt nach dem Waschen
- Waschechtheit
- Reibecktheit
- Die Ergebnisse werden in Form eines Prüfberichtes (Warenpass) zusammengefasst und sind von den Studierenden zu bewerten und zu beurteilen z.B. hinsichtlich Einsatzgebiet, Gebrauchsverhalten usw.

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- beherrschen Untersuchungen der Faserrohstoffe an Gewebe oder Maschenware, der Garneigenschaften sowie zahlreiche Prüfungen an der textilen Fläche (Wissen und Anwendung).
- beurteilen die durch die Prüfversuche erhaltenen Messwerte im Hinblick auf die gesamte Qualitätssicherung, bezogen auf die Fertigung und den Einsatz (Beurteilung).
- überprüfen und bewerten die textilen Eigenschaften hinsichtlich des Verwendungszweckes und legen Empfehlungen für Pflege und Gebrauch des Textils fest (Analyse und Synthese).
- können auf der Basis der Eigenschaften textiler Produkte, Entscheidungen bezüglich Qualitätssicherung sowie Produktentwicklung treffen (Beurteilung).

Literaturhinweise:

- Spezifische Normen (DIN EN ISO, Beuth-Verlag) und Prüfvorschriften
- Moritz, Helge: Lexikon der Bildverarbeitung, Hüthig Heidelberg, 2003
- Reumann, Ralf-Dieter (Hrsg.): Prüfverfahren in der Textil- und Bekleidungsindustrie, Springer Berlin, 2000
- Weis, Wolfgang: Qualitätssicherung in der Bekleidungsfertigung, Verband der Bayerischen Bekleidungsindustrie München, 1999
- Mahall, Karl: Qualitätsbeurteilung von Textilien: Schadensermittlung durch praktische Textilmikroskopie, Schiele und Schön Berlin, 1989
- Latzke, Peter M., Hesse, Rolf: Textile Fasern: Rasterelektronenmikroskopie der Chemie- und Naturfasern, Deutscher Fachverlag Frankfurt, 1988
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Grundlagen Bekleidungskonstruktion***Basics of Pattern Construction***Semester: 1**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 14000 Grundlagen Bekleidungsfertigung**Organisation**

Dozent/in: Barbara Puscher		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: unbenotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Ablauf der Konstruktion in der Bekleidungsindustrie
- Grundbegriffe und Definitionen: Konstruktionssysteme, Körpermaße, Konstruktionsmaße, ...
- Aufbau der Größensysteme, Reihenmessungen, Größentabellen, Passformklassen, I-Size Portal
- Grundkonstruktion Damenbluse mit und ohne Brustabnäher
- Grundkonstruktion Rock
- Grundkonstruktion Herrenhemd
- Ärmelkonstruktion, Ärmelkugelanpassung an das Armloch, Manschetten.
- Kragengrundformen, Stehkragen, Hemdkragen einteilig, zweiteilig
- Aufgesetzte Taschen mit Patten, mit Falten (Schnittschablonen für individuelles Werkstück)
- Grundlagen der Modellmodifikationen z.B. Abnähermodifikationen, Ausschnittformen, Verschlussformen
- Ausarbeitung Produktionsschnitt mit Nahtzugaben, Beschriftung, Markierungen, Bohrlöcher.
- Die Konstruktion der genannten Themen erfolgt im Maßstab 1:4. Parallel dazu konstruieren die Studierenden im Praktikum im Maßstab 1:1 den Blusengrundschnitt und innovative Taschen, die als individuelles Werkstück in der Vorlesung `Industrielle Fertigung` zugeschnitten und konfektioniert werden.

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- beherrschen die Grundbegriffe der industriellen Bekleidungskonstruktion (Wissen).
- sind in der Lage Grundschnitte zu konstruieren, einfache Modifikationen durchzuführen und einen Schnitt produktionsreif auszuarbeiten (Anwendungskompetenz).

- sind in der Lage ihre Konstruktion zu überprüfen und können einfache eigene Modelldetails konstruieren. (Lösungs- und Gestaltungskompetenz).
- entwickeln Verständnis für den Zusammenhang zwischen der Bekleidungskonstruktion und der anschließenden Bekleidungsfertigung (Verständnis).

Literaturhinweise:

- ISO 8559 (1989). Garment construction and anthropometric surveys – body dimensions; Beuth Verlag, Berlin.
- DIN 33402-2 Beiblatt 1 (2006). Körpermaße des Menschen Teil 2: Anwendung von Körpermaßen in der Praxis; Beuth Verlag, Berlin.
- EN 13402 (2001). Größenbezeichnung von Bekleidung, Teil 1: Begriffe und Verfahren für die Messung am Körper; Beuth Verlag Berlin.
- I-Size Portal (2014). Internationale Größentabellen; Human Solutions GmbH, Kaiserslautern.
- M. Müller & Sohn (1997). Schnittkonstruktion für Röcke, Kleider und Blusen; Verlag Otto G. Köninger GmbH, München.
- Aldrich, Winifred (2008). Metric pattern cutting for women`s wear; Blackwell Publishing, Oxford.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung: **Produktgestaltung** **Semester: 1**
Product Design

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 14000 Grundlagen Bekleidungsfertigung

Organisation

Dozent/in: Barbara Puscher		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Hausarbeit		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil A: ▪ Recherche zu internationalen Trends für Bekleidung ▪ Ausarbeitung eines Moodboards ▪ Grundlagen der Proportionslehre ▪ Grundlagen des Modellentwurfes ▪ Grundlagen des vektoriiellen Zeichnens im CAD-Programm `Tex-Design` ▪ Zeichenübungen zu Bekleidung und Modelldetails (Kragen-, Taschen, Ärmel, Manschetten ...) ▪ Ausarbeitung eines Technischen Modellblattes, Fertigmaße, Modellbeschreibung ▪ Teil B: Studienarbeit ▪ Nach einer Themenvorgabe entwerfen die Studierenden eine dreiteilige Modellgruppe (Modische Oberbekleidung oder Berufsbekleidung) im CAD-Programm Tex-Design. Sie erstellen ein Kollektionskonzept, Technische Modellblätter, ein Moodboard
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Grundlagen der menschlichen Proportionen, die Grundformen und Details von Bekleidung (Wissen). ▪ sind in der Lage Bekleidung nach einer Themenvorgabe als technische Zeichnung manuell und am Rechner zu zeichnen. Sie kennen die Grundlagen und Regeln des vektoriiellen Zeichnens mit einem CAD-Programm (Tex-Design). (Anwendungskompetenz). ▪ sind in der Lage, ihre Kenntnisse auf verschiedene Produktgruppen und unterschiedliche Einsatzgebiete zu übertragen (Methodenkompetenz).

- entwickeln ein Verständnis für Proportionen und schnittechnisch realisierbare Zeichnungen für die industrielle, serielle Bekleidungsfertigung (Verständnis).

Literaturhinweise:

- Seivewright Simon (2008). Mode Design Basics – Recherche und Design. Stiebner Verlag, München.
- Travers - Spencer Simon, Zarida Zaman (2008) . 500 Elemente des Modedesigns. Formen, Stile, Stoffe. Haupt-Verlag Bern, Stuttgart, Wien.
- Döllel, Hannes, Eberle, Hannelore (2000). Mode – Darstellung, Farbe und Stil, Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten.
- Drudi, Elisabetta, Paci, Tiziana. (2001). Zeichnen für Modedesign, The Peppin Press BV, Amsterdam.
- Feyerabend, Ghosh (2008). Fashion, Formen, Mode Design Basics, Stiebner Verlag, München
- Textile View Magazine. Global Fashion Trendinformation – Colours- Materials – Styles. Metropolitan Publishing BV. Amsterdam.
- Deutsches Mode Institut – Trendletter und Trendbook für die aktuelle Saison für DOB und HAKA
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Semester: 1****Grundlagen Industrielle Fertigungstechnologie**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 14500 Industrielle Fertigungstechnologie

Organisation

Dozent/in: Sven Gerhards Matthias Kimmerle		Status: Professor Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 6	ECTS-Punkte: 6	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 6 x 30 = 180 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 90		Selbststudium: 90 Stunden
Prüfung: (Klausur 90 min + Laborarbeit)		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxis: ▪ Optimale Nähmethoden ▪ Vorgegebene Werkstücke ▪ Individuelles Werkstück ▪ Herrenhemd ▪ Theorie: ▪ Normen, Betriebsorganisation, Arbeitssicherheit, Arbeitsplatzgestaltung, (Ergonomie), Dokumente (Modellblatt, Arbeitsplan, Nahtschaubilder), Zuschneide- & Finishtechnik, Methoden zur Datenermittlung (REFA), Grundlagen Kleben & Schweißen
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Grundbegriffe der Fertigungstechnik, der Nähmethoden und der eingesetzten Nähmaschinen, der Betriebsorganisation, der Arbeitsplatzgestaltung, der Arbeitssicherheit, der Zuschneide & Finishtechnik, Methoden der Datenerfassung (REFA) (Wissen). ▪ kennen die Einflussfaktoren von Nähten und können auftretende Probleme lösen. Kennen die internen und externen Warenflüsse in textilen Betrieben und können Prozesse optimieren (Verständnis). ▪ wenden die optimalen Nähmethoden bei der Fertigung von Werkstücken und eines Herrenhemdes an, können Dokumente für die gesamte textile Prozesskette lesen, erstellen und ausfüllen, können Zeiten erfassen (Anwendung). ▪ kombinieren die richtigen Methoden und Maschinen, um ein individuelles Werkstück sowie Herrenhemd vom Zuschnitt bis zum Bügeln zu fertigen (Synthese).

- erstellen neben dem Werkstücke und dem Herrenhemd einen kompletten Arbeitsplan inkl. technischer Skizze (Gestaltung).

Literaturhinweise:

- Deseyve, Liekweg, Rademacher: Optimale Nähmethoden für die Konfektion, 1983
- Fachwissen Bekleidung Verlag Europa Lehrmittel 9.Auflage ISBN 978-3-8085-6209-3
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Vertiefung Konstruktion 1****Semester: 2**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 15000 Vertiefung Industrielle Fertigungstechnologie**Organisation**

Dozent/in: Barbara Puscher		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Klausur 120 min		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablauf der Modellentwicklung in der Bekleidungsindustrie – Mass Customization - Grundkonstruktion Damenkleid – Modifikationen der Silhouette und der Passform durch Abnäherverlegungen, Teilungsnähte, Saumerweiterung, Falten, Volants, - Parameter für Stoffauswahl und Einfluss auf die Konstruktion – ▪ In einer Laborarbeit entwickeln die Studierenden nach industriellen Richtlinien ein Kleid. Sie arbeiten im Team, entwerfen, konstruieren und fertigen ein Kleid nach individuellen Körpermaßen, überprüfen die Passform durch Anproben und arbeiten einen produktionsreifen Modellschnitt aus, fächerübergreifend mit der Vorlesung Vertiefung Industrielle Fertigungstechniken 1.
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Möglichkeiten der Modifikationen in der Bekleidungskonstruktion (Wissen). ▪ verstehen den Einfluss der Werkstoffe und der Fügetechnik auf die Modellgestaltung und die Bekleidungskonstruktion (Verständnis). ▪ sind in der Lage, Grundschnitte und Modifikationen für Damenkleider nach vorgegebenen oder eigenen Modellentwürfen zu erstellen. Können Anproben durchführen und die Passform überprüfen und dokumentieren (Anwendungskompetenz, Analyse). ▪ lösen Passformprobleme, können bekannte Konstruktionslösungen anwenden und neue kreative Lösungen entwickeln. Sie können sich in die Konstruktion von einfachen technischen textilen Produkten einarbeiten (Lösungskompetenz, Gestaltungskompetenz).

Literaturhinweise:

- Ashdown (2007). Sizing in Clothing, Woodhead Publishing Limited, Cambridge.
- Marian L. Davis (1996). Visual Design in Dress, Prentice Hall Inc., New Jersey.
- M. Müller & Sohn (1997). Schnittkonstruktion für Röcke, Kleider und Blusen; Verlag Otto G. Köninger GmbH, München.
- M. Müller & Sohn (2003). Passformfehler DOB und HAKA, Verlag Otto G. Köninger GmbH, München.
- Fischer Anette (2009). Konstruktion – Mode Design Basics, Stiebner Verlag GmbH, München
- DMI-Deutsches Modeinstitut, Trendbook Woman and Man, für die jeweils aktuelle Saison.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:
CAD Konstruktion 1
CAD Construction 1

Semester: 2

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 15000 Vertiefung Industrielle Fertigungstechnologie

Organisation

Dozent/in: Manuela Bräuning		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: unbenotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung CAD-Systeme ▪ Grundbegriffe der Konstruktion eines 2D CAD-Programmes ▪ Einführung in das CAD-Konstruktionsprogramm Lectra Modaris ▪ Erläuterung der Benutzeroberfläche und der Funktionsmenüs ▪ Konstruktion von Übungsobjekten (u.a. Kragen, Kleid, ...) ▪ Modellentwicklung und Modifikation von Schnittteilen ▪ Digitalisieren von Schnittmustern ▪ Einführung in das Schnittbildprogramm ▪ Drucken, Plotten und Cutten
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ «Lernziele__Kompetenzen»
<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Semester: 2****Vertiefung Industrielle Fertigungstechnologie 1**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 15000 Vertiefung Industrielle Fertigungstechnologie**Organisation**

Dozent/in: Manuela Bräuning		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 5	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 5 x 30 = 150 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 90 Stunden
Prüfung: (Klausur 240 + Laborarbeit)		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe der Fertigung textiler Hüllen ▪ Fertigung eines Grundschnittkleides ▪ Futterkonstruktion ▪ Konstruktion und Fertigung von Werkstücken zur Kleiderverarbeitung ▪ Abwandlung und Fertigung individueller Kleider ▪ Die Lehrveranstaltungen Bekleidungskonstruktion 2 und Textile Fertigungstechniken 2 werden fächerübergreifend durchgeführt. In einer Laborarbeit entwickeln die Studierenden nach industriellen Richtlinien ein Kleid vom Entwurf und der Bekleidungskonstruktion bis zur Konfektion des Modells. Die Studierenden arbeiten in kleinen Teams und präsentieren ihre Modelle und Ergebnisse am Ende des Semesters
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Fertigung eines gefütterten Damenkleides und können einen vollständigen Arbeitsplan dazu verfassen. ▪ sind in der Lage, Lösungsansätze von vorgeführten Arbeitsabläufen auf eigene Werkstücke zu übertragen, sowie sich Werkstücke selbst zu erarbeiten, um sie den Kommilitonen vorzuführen. ▪ entwickeln ein Verständnis für Herausforderungen und Potential der Fertigung komplexer textiler Hüllen.
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Guido Hofenbitzer: Bekleidung Schnittkonstruktion für Damenmode: Grundlagen Band 1, sowie Maßschnitte und Passform: Schnittkonstruktion für Damenmode Band 2 ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Textilveredlung***Textile Processing***Semester: 3**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 21000 Textiltechnologie

Organisation

Dozent/in: N.N.		Status:
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 4	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 4 x 30 = 120 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: (Laborarbeit+Referat) als Voraussetzung für Klausur 90 min		Art: unbenotet benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorie und praktische Versuche zu folgenden Bereichen der Textilveredlung: ▪ Chemische Grundlagen/Untersuchungen ▪ Vorbehandeln ▪ Färben ▪ Drucken ▪ Appretieren ▪ Faseranalytik ▪ Echtheiten ▪ In Form eines integrierten Praktikums werden zu den einzelnen Teilgebieten in Gruppen unterschiedliche Versuche durchgeführt. Darüber haben die Gruppen allen zu berichten (Referate) und Protokolle zu erstellen.
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die theoretischen Grundlagen der Textilveredlung und erkennen die sich daraus ergebenden Zusammenhänge (Wissen und Verständnis). ▪ sind in der Lage, dieses Wissen und Verständnis praktisch anzuwenden und zwar sowohl in den Textillaboren der Hochschule als auch in Textilbetrieben und Forschungsinstituten (Anwendung). ▪ können den Bezug zwischen einer gezielten Textilveredlung und den Eigenschaften des textilen Endproduktes herstellen (Analyse).

- erfüllen damit die Voraussetzung für die grundlegende Beurteilung der Qualität eines textilen Endproduktes.

Literaturhinweise:

- Fachzeitschriften:
- Melliand Textilberichte
- textile network
- TEXTILplus/Textilveredlung
- Rouette, H.-K.: Textilveredlung, Enzyklopädie Band 1 - 4, Deutscher Fachverlag Frankfurt, 2007
- Autorenkollektiv: Textilveredlung, 5. Auflage, VEB Fachbuchverlag Leipzig, 1990
- Agster, A.: Färberei- und textilchemische Untersuchungen, 10. Auflage, Reprint, Springer Berlin, 1983
- Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie (Hrsg.): Textile Flächen, 1. Auflage, Stuttgart, 1983
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Produkttechnologie textile Materialien****Semester: 3**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 21000 Textiltechnologie

Organisation

Dozent/in: Dr. Ing. Ezzeddine Laourine Gladys Wenzel		Status: Professor Lehrbeauftragte
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 4	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 4 x 30 = 120 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Klausur 60 min + Referat		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirken: Kettenwirkautomat, Raschelmaschine, Nähwirkautomat, Wirkerei, Abstandsgewirke, Multiaxialgelege, Anwendungen der unterschiedlichen Wirkwaren in den Bereichen Technische Textilien und Bekleidungstechnik. ▪ Vliesstoffe: Herstellungsprinzipien ausgewählte Strukturmerkmale und Eigenschaften sowie Anwendungsfelder. ▪ Zutaten: Bänder, Spitzen, Schnüre Herstellung, Einsatz für verschiedene Produkttypen.
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Kenntnisse über die Verfahren zur Flächenbildungstechniken und Bänderherstellung (Wissen). ▪ lernen die verschiedenen Technologien, wie Wirken, Vliesstoffherstellung, das Flechten kennen (Wissen). ▪ sind in der Lage, verschiedene Flächengebilde zu analysieren sowie den Fertigungstechniken zu zuordnen (Verständnis). ▪ sind in der Lage, sich weitere vertiefende Kenntnisse über technische Produkte, ihre Anwendungen und ihre Herstellung zu erwerben (Anwendungskompetenz). ▪ sind befähigt, an Hand von Musterbeispielen Endprodukte zur angewendeter Technologie zuzuordnen (Analyse).
<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Skript; Unternehmensmaterialien Prospekte und Musterbeispiele. ▪ Wunsch, Lexikon Wirkerei und Strickerei. ▪ Berzel, K.: Textile Flächen; Verband der Baden- Württembergischen Textilindustrie Stuttgart 1983.

- Weber, K.-P.: Weber, O.; Wirkerei und Strickerei; Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag 2004.
- Arbeitgeberkreis Gesamttextil Frankfurt a. M.: Großrundstrickerei und Wirkerei, Vliesstoff-Technik, Textiltechnik Bandweberei, Textiltechnik, Maschinenstickerei Teil 1, Textiltechnik Posamenten Teil 1, 2, 3, Textiltechnik Maschinen- Klöppelspitzen.
- Wulfhorst, B.; Textile Fertigungsverfahren, Carl Hanser Verlag München Wien 1998.
- Luckmann, U.; Touchbuch Funktionelle Materialien für Sport- und Freizeitmode, Chmielorz Wiesbaden 2001.
- Horn, C.; Funktionelle Sporttextilien, Internationales Sportmode-Institut e.V. München 1989.
- Rosenkranz, B., Castelló, E.; Leitfaden für gesunde Textilien; Rowohlt Taschenbuchverlag 1989.
- Lünenschloß, J., Albrecht, W.; Vliesstoffe; Georg Thieme Verlag Stuttgart 1982.
- Schöner, F.; Spitzen, Enzyklopädie der Spitzentechnik; VEB Fachbuchverlag Leipzig 1988.
- Fontaine, A.; Technologie der Bekleidungsberufe; Verlag H. Stam GmbH Köln-Porz 1990.
- Eberle, H.; Fachwissen Bekleidung, Verlag Europa-Lehrmittel Haan-Gruiten 1989.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Stricktechnik und -design***Knitting Technology & Design***Semester: 3**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Wahlpflichtmodul 21500 Stricktechnik und -design**Organisation**

Dozent/in: Dr. Jutta Buttgerit Barbara Puscher		Status: Professor Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 5	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 5 x 30 = 150 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 90 Stunden
Prüfung: (Laborarbeit +Klausur 60 min)		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil A: Strickdesign: Geschichte der Maschenmode – Grundlagen der Form- und Farbgestaltung von Strickmustern - Inspiration und Ideenfindung – Trendrecherche - Kollektionskonzeption - Erstellung von Farbkarten - Entwurfstechniken manuell und am CAD-CAM-System – Angaben zu Strickmusterentwürfen (Garne, Strickbindung, Rapport, Farbzunordnung, Gestrickbereiche ...) – Angaben zum Strickmodellentwurf, zum Technisches Modellblatt und zum Strickzubehör. ▪ Teil B: Stricktechnik: Aufbau von Rund- und Flachstrickmaschinen – Aufgabe und Funktionsweise der einzelnen Maschinenteile – Musterungstechniken – CAD-Programm für die Rundstrickmusterung. ▪ Teil C: Praktikum und Laborarbeit: Im Praktikum werden Musterungsprogramme für eine Kleinjacquardrundstrickmaschine (Pic 4) erstellt und abgestrickt. Im CAD-CAM System (M1 von Stoll) werden mehrfarbige Jacquardmuster und Strukturmuster für die Flachstrickmaschine entworfen. ▪ In einer Laborarbeit (Teamarbeit) entwerfen die Studierenden eine kleine Modellkollektion: Trendrecherche, Moodboard, Kollektionskonzept, Strickmodellentwürfe, Technische Modellblätter mit Hinweisen zur Verarbeitung und Konstruktion, Strickmusterentwürfe mit Angaben zur Umsetzung. Im folgenden Semester wird ein Entwurf programmiert und abgestrickt.
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über Grundkenntnisse zur Gestaltung und Ausarbeitung von Strickmustern, zum Aufbau und zur Funktion von Rund- und Flachstrickmaschinen. Kennen die industriellen Fertigungsprozesse bei der Entwicklung und Produktion von Maschenwaren (Wissen).

- verstehen die Zusammenhänge der stilistischen und stricktechnischen Entwicklung von Maschenwaren (Verständnis).
- können Strickmuster am CAD-System (M1 plus von Stoll) nach eigenen Entwürfen erstellen. (Anwendungskompetenz).
- können die Qualität von Maschenwaren erkennen und beeinflussen z.B. durch die Garnauswahl, Festlegung geeigneter Strickmaschinen und Strickbindung. (Methodenkompetenz).

Literaturhinweise:

- Jerstorp K., Köhlmark E. (1990). Textiles Entwerfen und Gestalten, Haupt Verlag Stuttgart.
- Black Sandy (2005). Knitwear in Fashion, Thames & Hudson, London.
- Spencer David J. (2001). Knitting Technology, Woodhead Publishing Limited, Abington Hall, Cambridge.
- Iyer C., Mammel B., Schäch W. (1995). Rundstrickerei, Verlag Meisenbach Bamberg.
- Tollkühn Peter (1979). Flachstrickautomaten, Verlag Meisenbach Bamberg.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Stricktechnisches Praktikum 2***Knitting Technology & Design Lab 2***Semester: 4**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Wahlpflichtmodul 21500 Stricktechnik und -design**Organisation**

Dozent/in: Dr. Jutta Buttgerit		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Programmiersprache Sintral der Firma Stoll (Musterplatzierung, Nadelauswahl, Funktionsablauf usw.), sowie das Erlernen der automatisierten Programmiertechnik der M1plus. ▪ Funktionsweise von Flachstrickmaschinen. ▪ Programmierübungen. ▪ Spezifische stricktechnische Kenntnisse. ▪ Umsetzung und Realisierung eines individuellen Strickmusterentwurfs. ▪ Einblick in die Bedienung einer elektronischen Flachstrickmaschine. ▪ Einblick in die industrielle stricktechnische Produktentwicklung.
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ bringen maschinentechnische und bindungstechnische Grundlagen der Flachstricktechnik mit, wie z.B. Grundbindungen, Gestrickanfänge, Jacquard- und Strukturbindungen (Wissen). ▪ beherrschen die Werkzeuge und Grundlagen der Gestaltung des Strickmusterentwurfs an der Musteraufbereitungsanlage M1plus (Verständnis). ▪ bringen die Laborarbeit aus dem Teilmodul Stricktechnik und -design mit. ▪ überarbeiten einen ihrer Strickmusterentwürfe hinsichtlich der stricktechnischen Realisierung (Anwendungskompetenz). ▪ lernen Strickmustervarianten in eine maschinenlesbare Sprache umzuwandeln (CAM) (Wissen). ▪ lernen Programmierparameter zu berechnen und einzustellen, um variable Gestricke herzustellen, beurteilen das Gestrick hinsichtlich Garnauswahl, Bindung, Maschinenfeinheit und

Maschenfestigkeit in Bezug auf die zugrundeliegende Planung der Eigenschaften und der Gestrickoptik (Anwendungs- und Bewertungskompetenz).

Literaturhinweise:

- Firmenspezifische Literatur zur Handhabung und Programmierung der CAD-CAM Workstations M1 von Stoll
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Semester: 3****Entwicklung, Qualität und Management textiler Produkte**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Wahlpflichtmodul 22000 Entwicklung, Qualität und Management textiler Produkte**Organisation**

Dozent/in: Manuela Bräuning Matthias Kimmerle		Status: Professor Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 5	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 5 x 30 = 150 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 90 Stunden
Prüfung: (Laborarbeit +Klausur 60 min)		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben, Verantwortungsbereiche, Werkzeuge und Rechte von Produktmanagern, Technikern und Qualitätsmanagern ▪ Produktentwicklungsprozesse bis hin zur technischen Spezifikation und Dokumentation des Entwicklungsprozesses ▪ Messebesuche (inkl. Vor- und Nachbereitung) ▪ Design Thinking ▪ Interkulturelle Herausforderungen ▪ Projekt- und Produktplanung
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die grundlegenden Begriffe des Produktmanagements, sowie dessen Aufgaben und Verantwortungsfelder. ▪ kennen die Werkzeuge des Qualitätsmanagements und die Aufgaben eines Technikers. Sie sind in der Lage, eine technische Spezifikation in deutscher und englischer Sprache zu schreiben. ▪ sind im Stande, sich sinnvoll auf einen Messebesuch vorzubereiten und Material entsprechend eines Anforderungsprofils auszuwählen. ▪ sind in der Lage, ihre Idee zu einem Produkt weiterzuentwickeln und nutzen hierzu CAD- und Grafikprogramme. Sie können das Produkt aus unterschiedlichen Blickwinkeln beschreiben. ▪ erarbeiten das Konzept eines neuen Produktes und bereiten diesen Prozess wissenschaftlich fundiert auf, dokumentieren und präsentieren ihn. ▪ entwickeln ein grundlegendes Verständnis für Herausforderungen und Potentiale von internationalen Team- und Projektarbeiten.

Literaturhinweise:

- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:

Umsetzung textiler Produkte

Semester: 4

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Wahlpflichtmodul 22000 Entwicklung, Qualität und Management textiler Produkte

Organisation

Dozent/in: Manuela Bräuning Matthias Kimmerle		Status: Professor Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung,Praktikum		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung der Produktidee aus dem vorherigen Semester in einen Prototypen mit mehreren Entwicklungsstufen ▪ Dokumentation des Entwicklungsprozesses
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Herausforderungen bei einer komplexen Produktentwicklung einschätzen und meistern. ▪ sind in der Lage, die Erfahrungen aus diesem Entwicklungsprozess auf andere Prozesse zu übertragen. ▪ fertigen erfolgreich einen Prototypen an, dokumentieren und optimieren diesen und stellen ihn schließlich einem Fachpublikum vor.
<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**CAD Produktgestaltung***Product Development***Semester: 3**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 22500 CAD Bekleidung**Organisation**

Dozent/in: Barbara Puscher		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 4	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 4 x 30 = 120 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Teil A: Designtheorie: Stile in der Mode – Entstehung von subkulturellen und kommerziellen Modetrends – Internationale Recherche von Modetrends – Shoprecherche bezüglich der gewählten Themengruppe - Arbeit mit Trendbooks (DMI), Erstellen von Mindmaps, Trendanalyse bezüglich aktueller Mode- Farb- und Materialtrends, Lifestyle, Zielgruppenanalysen und -typologien – Genre, Haute Couture, Prêt-à-Porter – Ablauf stilistische und technische Produktentwicklung im Unternehmen – Kollektionsrahmenplan: Kollektionsaufbau, Farbkonzept, Anforderungsprofil insbesondere für Funktionsbekleidung – Visualisierung von Ideen: Moodboard, Sketchbook, Skribbels – Farbsysteme (Pantone) in der Textil- und Bekleidungsindustrie.
- Teil B: CAD – Modellentwurf (Theorie): Grundlagen CAD – Einsatz von CAD Systemen zum Stoffmuster und Modellentwurf in der Textil und Bekleidungsindustrie – Anwendung und Unterschiede Pixelgrafik, Vektorgrafik, Objekte – Ordnerstruktur, Dateiverwaltung – Prinzip und Aufbau eines Modellbaukastens (Vektorzeichnungen).
- Teil C: CAD-Programm Tex-Design von Koppermann (praktische Übungen): Die Studierenden entwickeln im Team eine Modellkollektion (Funktionsbekleidung). Am CAD-System werden die technischen Modellzeichnungen (vektoriell) und ein `elektronischer` Modellbaukasten erstellt. Gestaltung und Präsentation einer Dokumentation mit allen Arbeiten (Teamarbeit).

Lernziele/Kompetenzen:**Studierende**

- beherrschen die Grundbegriffe und die grundlegenden Abläufe der industriellen Produkt- und Kollektionsentwicklung (Wissen).
- entwickeln ein Verständnis für den Aufbau und die Entwicklung von Kollektionen für verschiedene Produktgruppen der Bekleidungsindustrie (Verständnis).

- sind in der Lage, einen Kollektionsrahmenplan zu erstellen (Kollektionskonzept, Saisonablaufplan, Farbkarte, Materialauswahl). Können Ideen manuell und mit CAD visualisieren. Können Technische Zeichnungen am Rechner erstellen, alle Datenblätter zur Prototypentwicklung ausarbeiten (Anwendungskompetenz).
- sind in der Lage, ihre Kenntnisse auf verschiedene Produktgruppen und unterschiedliche Stil- und Zielgruppen zu übertragen (Methodenkompetenz).

Literaturhinweise:

- Bryant Burns (2002). The Business of Fashion, Designing, Manufacturing and Marketing, Fairchild Publications, New York.
- Hermanns, Kilian, Schmitt, Wissmeier (1999). Handbuch Mode-Marketing, Deutscher Fachverlag Frankfurt a. Main.
- Feyerabend, Gosh (2008). Fashion, Formen, Mode Design Basics, Stiebner Verlag, München.
- Seivewright S. (2008). Recherche und Design, Mode Design Basics, Stiebner Verlag, München.
- Renfrew E, Renfrew C. (2009). Kollektionen entwickeln, Mode Design Basics, Stiebner Verlag.
- Wolfendale, Jessica, Kennett, Jeanette (2011). Fashion. Philosophy for everyone, Blackwell Publishing Ltd., UK
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**CAD Konstruktion 2***CAD Construction 2***Semester: 3**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 22500 CAD Bekleidung**Organisation**

Dozent/in: Manuela Bräuning		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Konstruktion von geometrischen Körpern
- Vertiefung der Programmfunktion von Lectra Modaris
- Komplexe Produktentwicklung am PC, von der Modellzeichnung, über die technische Detailzeichnung bis hin zum produktionsreifen Schnitt
- Einführung in den virtuellen Nähprozess

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- sind in der Lage, ihr Wissen aus der manuellen Schnittkonstruktion in die Schnittkonstruktion am PC zu übertragen.
- kennen weitergehende Funktionen der Programme Modaris, Marker Maker, Marker Manager und Kaledo der Firma Lectra und können diese auf vorgegebene Aufgaben anwenden. Sie können somit komplexe Produktentwicklungen am PC durchführen .
- sind in der Lage, einfach virtuelle Nähprozesse selbst durchzuführen und können den Einsatzbereich virtueller Nähprozesse einschätzen.
- sind im Stande, komplexe Aufgaben in vorgegebener Zeit selbstständig mit den Programmen Modaris, Marker Maker, Marker Manager und Kaledo der Firma Lectra zu lösen.

Literaturhinweise:

- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung: findet 17_2 nicht statt!

Semester: 4

CAD Design

~~Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 22500 CAD Bekleidung~~

Organisation

Dozent/in: Barbara Puscher		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung und Ausarbeitung von Stoffmustern mit CAD (Gewebe und Stoffdrucke) – Einsatz von PDM Produktdatenmanagement-Systemen. ▪ In Übungen und als Studienarbeit entwerfen die Studierenden Modelle und Stoffmuster zu einem Produktbereich z.B. Berufsbekleidung, Sport- und Funktionsbekleidung. (Trendanalyse, Konkurrenzanalyse, Zielgruppenanalyse, Ideenrecherche, Anforderungsprofil, Farbkarte, Materialübersicht, Stoffmusterentwürfe, Modellentwürfe).
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen verschiedene CAD-Programme, die in der Produktentwicklung eingesetzt werden (Wissen). ▪ entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung von CAD-Systemen und ihre Vernetzung mit anderen Abteilungen im Unternehmen (Verständnis). ▪ beherrschen (Praxis) die Grundlagen in der Anwendung der CAD-Programme `Tex-Check` (Gewebesimulation) und verfügen über vertiefte Kenntnisse im CAD-Programm `Tex-Design` (Entwurf Stoffdrucke, kolorierte Modellzeichnungen, Farbkarten. (Anwendungskompetenz). ▪ können ein Konzept für ein neues Produkt erstellen (Recherche, Ideenfindung, Anforderungsprofil, Zeichnungen, Datenblätter, Zeitplan, ...). (Methodenkompetenz, Innovationskompetenz). ▪ entwerfen im Team High Performance-Funktionsbekleidung, dokumentieren und präsentieren ihre Arbeiten (Innovationskompetenz, Sozialkompetenz, Präsentationskompetenz).
<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Burke S. (2006). Fashion Computing, Design techniques and CAD, Burke Publishing. ▪ Magneant-Thalmann, Volino (2000). Virtual Clothing, Theory and Practice, Springer Verlag. ▪ Virginia G. (2012). Concept to Consumer – Fashion Management AVA Publishing SA, Lausanne.

- Renfrew Colin (2009). Developing a Collection, AVA Publishing SA, Lausanne.
- Brannon Evely (2005) Fashion Forecasting, Fairchild Publications, New York.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Semester: 3****Bekleidungskonstruktion Maschenware**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 23000 Maschenkonfektionstechnologie

Organisation

Dozent/in: Dipl.-Ing. (FH) Irmgard Linder		Status: Lehrbeauftragter
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: (Klausur 180 min + Laborarbeit) gemeinsam mit Industrielle Fertigungstechnologie Maschenkonfektion		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil 1: Flachstrick ▪ Konstruktion von Pullover, Strick-Jacke, Strick-Rock, Pullunder ▪ Teil 2: Rundstrickware ▪ Konstruktion von produktionsreifen Zuschnitt-Schablonen für Schlauch- und Meterware im Bereich Tag- und Nachtwäsche, Freizeitbekleidung, Sportmode, Bademode und Oberbekleidung aus Maschenware für Damen, Herren und Kinder.
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Grundschnitterstellung Maschenware für Damen, Herren und Kinder (Slip, Hemd, Träger-Shirt, T-Shirt (Langarm, Kurzarm), Sweat-Shirt, Freizeithosen (lang, kurz), Badeanzug, Badehose) (Wissen). ▪ sind in der Lage, Modelle aus dem Bereich Oberbekleidung, Tag- und Nachtwäsche, Freizeit, Sport, Bademode nach eigenen Ideen zu entwickeln (Anwendungskompetenz). ▪ sind in der Lage, die Konstruktionsmaße nach Tabellen- und Körpermaßen für Kinder, Damen und Herren zu erstellen (Methodenkompetenz). ▪ entwickeln ein Verständnis für die Anwendung von Mehr- bzw. Minderweite in Abhängigkeit der eingesetzten Materialien aus Maschenware (Verständnis).
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz der Lernplattform ILIAS. ▪ Pattern cutting for lingerie, beachwear and leisurewear; Ann Hagggar (Oxford, Blackwell Scientific Publications).

- Systemschnitt von Rüdiger und Jansen.
- Bekleidungstechnische Schriftenreihe Band 120, körpernahe Bekleidung.
- Entwicklung eines DOB-Grundschnittsystems für nicht körpernahe Formen v. K. Bitzer (Dipl.-Arbeit).
- Schnittkonstruktion von Da.- und He.-Unterwäsche v. B. Loderer (Dipl.-Arbeit).
- Simplified Method Pattern Construction von Sitam AB, Greece, Anastasia Vouyouka.
- Pattern-Cutting and Making up, the professional approach. (Shoben / Ward) ISBN 0434918369.
- Knitted Clothing Technology (Terry Brackenburry) ISBN 0632028076.
- Müller & Sohn, Schnitttechnik der Damenbekleidung.
- Maschen ABC, Dietrich Markert, Deutscher Fachverlag, 9.Auflage.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Semester: 3****Industrielle Fertigungstechnologie Maschenware**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 23000 Maschenkonfektionstechnologie

Organisation

Dozent/in: Matthias Kimmerle Dipl.-Ing. (FH) Irmgard Linder		Status: Professor Lehrbeauftragte
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 6	ECTS-Punkte: 6	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 6 x 30 = 180 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 90		Selbststudium: 90 Stunden
Prüfung: (Klausur 180 min + Laborarbeit) gemeinsam mit Bekleidungskonstruktion Maschenware		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teil 1: Flachstrick: Konfektion von Nahtproben und Werkstücken zu den Themen: Pullover, Strick-Jacke, Pullunder ▪ Teil 2: Rundstrickware: Konfektion von Nahtproben und Werkstücken sowie eigene Modelle für Schlauch- und Meterware im Bereich Tag- und Nachtwäsche, Freizeitbekleidung, Sportmode, Bademode und Oberbekleidung aus Maschenware für Damen, Herren und Kinder. ▪ Am Beispiel eines typischen Modells aus dem Bereich der Kindernachtwäsche lernen die Studenten den Ablauf einer Serienproduktion unter arbeitswissenschaftlichen Bedingungen (Arbeitsplatzgestaltung, Nähmethoden,) kennen. Die direkte Abstimmung der Vorlesung Bekleidungskonstruktion auf den fertigungstechnischen Part entwickelt ein optimales Verständnis der Zusammenhänge im Bereich Maschenware.
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die erforderlichen Spezialmaschinen und deren Einsatz in der Maschenkonfektion und können diese selbst anwenden (Wissen). ▪ sind bei der Entwicklung der eigenen Modelle in der Lage sein, die ausgewählten Materialien aus Maschenware, unter der erforderlichen Berücksichtigung der Elastizität, konstruktions- und fertigungstechnisch zu realisieren (Anwendungskompetenz). ▪ beherrschen die Bestimmung der möglichen Betriebsmittel, die Entwicklung eines Arbeitsplanes und die Vorgabe der Qualitätskriterien innerhalb der Aufgabenstellung (Analyse, Synthese). ▪ vereinbaren die Abgabemodalitäten mit den Bereichen Verkaufsaufmachung, Kundenaspekte und „Lieferbedingungen“.

Literaturhinweise:

- Einsatz der Lernplattform ILIAS
- vgl. Literaturhinweise BKIII
- Betriebsanleitungen der Bekleidungsmaschinen
- Ausbildungsprogramm “Optimale Nähmethoden für die Konfektion von Maschenware” (TBD FH Sig)
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**CAD Konstruktion 3***CAD Construction 3***Semester: 4**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 23000 Maschenkonfektionstechnologie

Organisation

Dozent/in: M.Sc. Christine Lörcher		Status: Lehrbeauftragte
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ «Inhalt»
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ «Lernziele__Kompetenzen»
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Alternative Füge-technologie****Semester: 3**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 23500 Produktentwicklung

Organisation

Dozent/in: Matthias Kimmerle		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Klausur 60 min		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nähautomation ▪ Kleb & Schweißverfahren ▪ Fügen durch Sprühen & Thermoverformung ▪ Additive Verfahren wie z.B. 3D-Druck
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Grundbegriffe von Schweiß- und Klebverfahren für textile Produkte (Hochfrequenz, Ultraschall, Heißluft ...), die Grundbegriffe der digitalen Prozesskette innerhalb der Nähautomation, beherrschen die Maschinenparameter wie beispielsweise Druck, Schweißleistung, Frequenz, Amplitude, Geschwindigkeit (Wissen). ▪ sind in der Lage, die richtigen Fügeverfahren für unterschiedliche textile Produkte auszuwählen und anzuwenden (Anwendungskompetenz). ▪ kennen Einflussfaktoren von Materialien (Ausrüstung, Konsistenz, Oberflächenbeschaffenheit...) und können auftretende Probleme beim Fügen lösen. (Verständnis). ▪ wenden vergleichende Methoden wie SWOT Analysen zur Technologiebewertung an (Anwendung). ▪ können die Fügemethoden den unterschiedlichen Materialien und Nahtarten anpassen, können sinnvolle Materialprüfungen anwenden, können sicher diskontinuierliche von kontinuierlichen Verfahren unterscheiden und anwenden (Analyse). ▪ kombinieren die richtigen Methoden und Maschinen, um ein möglichst prozessoptimiertes Produkt, das den Nahtanforderungen qualitativ entspricht, herstellen zu können (Synthese).

Literaturhinweise:

- Füge- und Oberflächentechnologien für Textilien – Verfahren und Anwendungen - Thomas Gries
- Kai Klopp – Springer Verlag
- Skript & Unterlagen Prof. Kimmerle
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Vertiefung Konstruktion 2****Semester: 4**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 23500 Produktentwicklung

Organisation

Dozent/in: Dipl.-Ing. (FH) Sarah Dimmig		Status: Lehrbeauftragte
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum, Übung		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 5	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 5 x 30 = 150 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 90 Stunden
Prüfung: Klausur 120 min		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Körpermaßtabelle und Zugabe mit Einteilung in Passformklassen, Zusammenhänge der Variablen in der Grundkonstruktion, Grundkonstruktionen für DOB-Jacke, 1-Naht-, und 2-Nahtärmel sowie verschiedene Raglanärmelanlagen. Grundschnittumstellungen und deren Auswirkung auf die Passform. Konstruktion von Kragen für das runde und V-förmige Halsloch mit Winkelkonstruktion und Rückenanlage (Stehkragen, Liegekragen, Revers-, Schal-, - und Spatenkragen) ▪ Vorbereitung Produktionsschnitt: Ausbauteile, Ärmel- Armlochabstimmung, Roll- und Verstärkeweite, Einlageschnitt, Schlitze, Belege, Naht- und Saumzugaben... Futterschnitterstellung inklusive verschiedene Futterfalten. Beispielübung komplette Modellentwicklung einer Jacke.
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Grundkonstruktion Oberteile und Ärmeln und kennen die Möglichkeiten der Modifikationen an Oberteilen und Ärmel (Abnähverlegung, Teilungsnähte, Abtrennungen) (Wissen). ▪ verstehen die Zusammenhänge der unterschiedlichen Weitenzugaben, Variablen, Grundschnittumstellungen und deren Auswirkungen auf die Passform (Schwerpunkt Oberarmweite/ Armlochtiefe/ Armlochauflockerung) (Verständnis). Und entwickeln so ein Verständnis für Abhängigkeiten von Maßverhältnissen, Materialien und Verarbeitung bei der Schnitterstellung (Verständnis). ▪ sind in der Lage ausgewählte Modellzeichnungen von Jacken- und Mantelmodellen schnitttechnisch zu analysieren und daraus Schnitte zu erstellen (Methodenkompetenz, Analyse). Sie können Kragenkonstruktionen und verschiedene Ärmelanlagen erstellen (Anwendungskompetenz).

- können produktionsreife Schnitte für Jacken- und Mantelmodelle für alle erforderlichen Materialien (Oberstoff, Futterstoff, Einlage), und unter Berücksichtigung industrieller Fertigungstechniken, erstellen (Anwendungskompetenz).

Literaturhinweise:

- Schnittkonstruktion für Jacken und Mäntel mit Ärmelanlagen, System M. Müller und Sohn (2003), Rundschau Verlag
- Bekleidung, Schnittkonstruktion für Damenmode, Band 1, Grundlagen, Europa Lehrmittel, Nr. 62369
- Vorlesungsunterlagen Bekleidungskonstruktion 4 von M. Ernst Dipl.-Ing.(FH), Wintersemester 2003/2004
- Vorlesungsunterlagen Bekleidungskonstruktion 4 von Prof. Dr.– Ing. Dipl.-Ing.(FH) M. Ernst, Wintersemester 2007/2008
- Schnittkonstruktion für Kleider und Blusen, System M. Müller und Sohn (1997), Rundschau Verlag
- HAKA- Schnittkonstruktion für Sakkos und Westen, System M. Müller und Sohn (2011), Rundschau Verlag
- Maßschnitte und Passform, Schnittkonstruktion für Damenmode, Band 2, Europa Lehrmittel, Nr. 62383
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Semester: 4****Vertiefung Industrielle Fertigungstechnologie 2**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 23500 Produktentwicklung

Organisation

Dozent/in: Sven Gerhards		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 5	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 5 x 30 = 150 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 90 Stunden
Prüfung: Laborarbeit		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Halbsakko ▪ Damenjacke ▪ Alternativ: Funktionsjacke
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Grundbegriffe der Schnitttechnik, Fertigungstechnik, Nähmethoden und der eingesetzten Nähmaschinen (Wissen). ▪ kennen die Einflussfaktoren von Passform, Schnitttechnik und Nähten und können auftretende Probleme lösen. (Verständnis). ▪ wenden die optimalen Nähmethoden bei der Fertigung eines Halbsakkos und einer Damenjacke (alternativ: Funktionsjacke) an (Anwendung). ▪ können die Schnittteile und Nähmethoden den unterschiedlichen Materialien und Nahtarten anpassen (Analyse). ▪ kombinieren die richtigen Methoden und Maschinen, um ein Halbsakko und eine Damenjacke vom Zuschnitt bis zum Bügeln zu fertigen (Synthese). ▪ erstellen neben den beiden Werkstücken einen kompletten Arbeitsplan inkl. Maßtabelle und technischer Skizze (Gestaltung).
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Deseyve, Liekweg, Rademacher: Optimale Nähmethoden für die Konfektion, 1983 ▪ Göring, G, u.a.: Optimierte Sakkofertigung, 1990 ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Rechnungswesen***Accounting***Semester: 4**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 24000 Unternehmensführung

Organisation

Dozent/in: Dipl. Betriebswirt (FH) Mathias Keller-Fröhlich		Status: Lehrbeauftragter
Art der Veranstaltung Vorlesung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Einführung mit Einordnung und Abgrenzung des betrieblichen Rechnungswesens, des externen Rechnungswesen und der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- Bewertung und Abschreibung
- Verrechnung von Kosten (Kostenartenrechnung / Kostenstellenrechnung/ Kostenträgerrechnung)
- Kalkulationsmöglichkeiten
- Kostenanalysen

Lernziele/Kompetenzen:**Studierende**

- haben einen Überblick über das interne und externe Rechnungswesen und können Themengebiete einordnen (Wissen).
- kennen Aufbau und Struktur einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Wissen).
- kennen unterschiedliche Inventurmethode und können den Lagerwert berechnen (Anwendungskompetenz)
- können Anschaffungskosten und Abschreibung eines Anlageguts berechnen (Anwendungskompetenz).
- können bewertungsrechtliche Sachverhalte beurteilen und gesetzliche Wahlrechte (z.B. GWG) je nach Unternehmensziel anwenden (Lösungs- und Gestaltungskompetenz).
- kennen den Grundaufbau der innerbetrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung (Wissen).
- kennen verschiedene Kalkulationsarten (Wissen).
- können Herstellkosten, Selbstkosten, Verkaufspreise bzw. Zieleinkaufspreise kalkulieren (Anwendungskompetenz).

- entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang von fixen und variablen Kosten, dem Deckungsbeitrag und dem Produktportfolio bzw. dem Unternehmenserfolg (Verständnis).
- können Wirtschaftlichkeits- und Deckungsbeitragsrechnungen durchführen (Anwendungskompetenz).

Literaturhinweise:

- Warnecke; Bullinger; Hichert; Voegele (1996). Kostenrechnung für Ingenieure; Hanser Studienbücher, München.
- Weber, Jürgen; Weißenberger, Barbara E. (2015). Einführung in das Rechnungswesen; Schäffer-Pöschel, Stuttgart
- Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas (2009). Kostenrechnung und Kostenanalyse; Schäffer-Pöschel, Stuttgart.
- Coenenberg, Adolf G.; Haller, Axel; Mattner, Gerhard; Schulze, Wolfgang (2014). Einführung in das Rechnungswesen; Schäffer-Pöschel, Stuttgart
- Olfert: Kostenrechnung, Kompakttraining, Ludwigshafen 2003
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Betriebswirtschaftslehre***Business Administration***Semester: 4**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 24000 Unternehmensführung

Organisation

Dozent/in: Dr. Ingo Hirsch		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Grundlagen der BWL: Grundbegriffe
- Entwicklung und Forschungstraditionen
- Grundsatzentscheidungen: Standort, Rechtsformen, Finanzierung & Investition, Organisation, Existenzgründung
- Projektmanagement.

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- beherrschen die grundlegenden betriebswirtschaftlichen Begriffe (Wissen).
- sind in der Lage, Lösungsansätze für Probleme der Unternehmensführung anzubieten (Anwendungskompetenz).
- sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Grundgesetze auf Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) zu übertragen. (Methodenkompetenz).
- entwickeln ein Verständnis für Herausforderungen und Potential bei der Führung von Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) (Verständnis).

Literaturhinweise:

- Wöhe, G.: Einführung in die ABWL, 25. Auflage Vahlen 2013
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung: Informatik <i>Informatics</i>	Semester: 4
Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Pflichtmodul 24000 Unternehmensführung	

Organisation

Dozent/in: Dr. Walter Ruf		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bedeutung der Information und IT-Anwendungen in einem Unternehmen ▪ Vorgehensmodelle bei IT-Projekten ▪ Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme ▪ Technische Grundlagen zum Aufbau von modernen multimedialfähigen IT-Systemen ▪ Funktionsweise und Anwendung von Scannern im Bekleidungsbereich ▪ Einsatzbereiche der Soundbearbeitung ▪ Aufbau und Bearbeitung von Pixelbildern ▪ Optische Speichermedien ▪ Funktionsweise von Farbdruckern und deren Nutzung im Bekleidungsbereich ▪ WWW-Anwendungen im Bekleidungsbereich ▪ Beispiele zu e-commerce im Bekleidungsbereich ▪ Im Einstieg in die Wissensgebiete Internet und e-commerce werden einzelne Aspekte anhand konkreter Übungsaufgaben gemeinsam mit den Studierenden an den Rechnern erarbeitet und vertieft. Durch die Veranstaltung sollen die Studierenden selbst IT-Wissen anwenden lernen. Hier soll auch gezeigt werden, wie mit Hilfe von leicht verständlichen Tools einfache Internetanwendungen erstellt werden können.
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die Bedeutung des Produktionsfaktors Information im Unternehmen (Verständnis). ▪ können die einzelnen Komponenten eines IT-Systems beschreiben und verstehen die prinzipielle Funktionsweise (Erinnern / Verstehen).

- sind in der Lage ein geeignetes IT-System für eine bestimmte Aufgabe im Umfeld eines Bekleidungsingenieurs auszuwählen und zu beurteilen (Anwenden / Bewerten).
- verstehen wie IT-Projekte abgewickelt werden und können einen idealtypischen Projektablauf und einfache Organisationsabläufe auf individuelle Bedürfnisse hin anpassen (Verstehen / Gestalten).
- erhalten einen Einblick in die Chancen und Gefahren, wie sie durch neue IT-Anwendungen (z.B. Web 2.0) entstehen (Erinnern / Verstehen).
- erkennen die Kriterien zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit eines IT-Systems. Dabei wird auch auf die Besonderheiten im Bekleidungsbereich eingegangen, was z.B. beim Scannen von Stoffen / Stickereien, der Speicherung von Bildern (Modeskizzen), der Auswahl eines Farbdrucksystems oder bei der Farbkalibrierung zu beachten ist
- sind in der Lage, den wettbewerbsorientierten Einsatz moderner Informations- und Kommunikations-Systeme zu erläutern und aufzuzeigen wie die täglichen Routinearbeiten effizient gestaltet und moderne IT-gestützte Organisationsformen realisiert werden können.

Literaturhinweise:

- Schwarzer, B. / Krcmar, H.: Wirtschaftsinformatik 5. Auflage 2014
- Butz, A.; Hussmann, H.; Malaka, R.: Medieninformatik – Einführung; Pearson-Verlag
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung: findet 17_2 nicht statt!

Semester: 4

Arbeitswissenschaft*Ergonomics*

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 24500 Arbeitsorganisation**Organisation**

Dozent/in: Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Liebholz		Status: Lehrbeauftragter
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 4	ECTS-Punkte: 4	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 4 x 30 = 120 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 60		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Klausur 120 min		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung und Gestaltung von Arbeitssystemen ▪ Definition von Daten in der Arbeitswissenschaft ▪ Einteilung von Tätigkeiten in Ablaufarten und Synthese zur Vorgabezeit ▪ Übungen zur Durchführung und Auswertung von Zeitaufnahmen ▪ Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, Analyse und Gestaltung der Umwelteinflüsse ▪ Leistungsangebot des Menschen
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Grundbegriffe der Arbeitswissenschaft, Ergonomie, Vorgabezeit und Leistungsangebot des Menschen (Wissen). ▪ kennen die Einflussfaktoren auf die Leistungsfähigkeit des Menschen und die Vorgabezeitermittlung (Verständnis). ▪ wenden in praktischen Übungen die Ermittlung der Vorgabezeiten an (Anwendung). ▪ analysieren die Abläufe in der Arbeitswelt mit Hilfe von Ablaufarten (Analyse). ▪ stellen die Ablaufarten zu Auftragszeiten zusammen und errechnen Vorgabezeiten (Synthese). ▪ gestalten Arbeitssysteme (Mensch-Maschine, Mensch-Mensch) entsprechend dem Leistungsangebot des Menschen (Gestaltung).
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ REFA-Ordner (Auswahl) ▪ Luczak, Holger: Arbeitswissenschaft. Berlin, Heidelberg: Springer; 1998 ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

<p>Veranstaltung: findet 17_2 nicht statt! Quality Management 1 Quality Management 1</p> <p>Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Pflichtmodul 24500 Arbeitsorganisation</p>	<p>Semester: 4</p>
--	---------------------------

Organisation

<p>Dozent/in: Sven Gerhards</p>		<p>Status: Professor</p>
<p>Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung</p>		
<p>SWS: 2</p>	<p>ECTS-Punkte: 2</p>	<p>Veranstaltungssprache: englisch</p>
<p>Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:</p>		
<p>Kontaktstunden: 30</p>		<p>Selbststudium: 30 Stunden</p>
<p>Prüfung: Klausur 90 min</p>		<p>Art: unbenotet</p>

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ multichannel retail ▪ supply chain in clothing industry ▪ product development in retail
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ know the steps of product development in retail and online shops (knowledge). ▪ understand the influence of methods/tools of quality management to the process of product development (understanding). ▪ apply the QM-tools and transfer the contents to the process of product development (application). ▪ analyze which QM-tool gains better result for several products / retails (analysis). ▪ discuss in group work several QM-tools and work out complete forms (synthesis). ▪ present the result of the group work to the other students (composition).
<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tague, Nancy R.: Quality toolbox, 2005 ▪ Crosby, Philip B.: Completeness, Quality for the 21st century, 1992 ▪ Masing, Walter: Handbuch Qualitätsmanagement, 2007 ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Textilökologie + Nachhaltigkeit****Semester: 6**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 25000 Quality Management

Organisation

Dozent/in: Prof. Matthias Kimmerle		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 4	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 4 x 30 = 120 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 90 Stunden
Prüfung: Klausur 120 min gemeinsam mit Quality Management 2		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung einer CSR Strategie in Textil- und Bekleidungsunternehmen ▪ Entwicklung einer RSL (restricted substances list) ▪ Überblick über die gängigen Normen, Prüfvorschriften, Zertifizierungen ▪ Überblick über die Chemikalienverordnung REACH ▪ Ökologie in der textilen Kette ▪ Soziale Verantwortung entlang der gesamten Supply Chain (NGOs) ▪ Beispiele für Markenzeichen schadstoffgeprüfter Textilien (Ökolabels) ▪ Gesetzgebungen zum Schutz der Umwelt und zum Erhalt der Ressourcen (Umweltbundesamt) ▪ Nanotechnologie und Textilien – Risikobewertung ▪ Pflichten entlang der textilen Kette ▪ Praktische Übungen zu den Inhalten
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen die Vorgehensweise des Aufbaus einer CSR-Strategie (Corporate Social Responsibility) in Textil- und Bekleidungsunternehmen (Wissen). ▪ entwickeln ein Problembewusstsein für ökologische, soziale, ökonomische und ästhetische Wechselwirkungen textiler Produktion und Konsumtion im globalen Kontext (Verständnis). ▪ sind in der Lage, mittels der erlernten Gesetze und Pflichten und des chemisch-analytischen Rüstzeugs entlang der gesamten textilen Kette verantwortlich die Güte textiler Produktionsprozesse zu bewerten und notwendige Untersuchungsmethoden vorzugeben (Anwendungskompetenz).

- können eigenständig alternative, textilökologisch sinnvolle und nachhaltige Kollektionen im globalen Umfeld entwickeln und bewerten (Methodenkompetenz, Synthese).

Literaturhinweise:

- Subramanian Senthilkannan Muthu Textiles and Clothing Sustainability – Implications in Textiles and Fashion - Springer Verlag ISBN 978-981-10-21-7
- EMAS – Normen - FWF – Bluesign - Ökotex – Greenpeace Dokumente
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Quality Management 2***Quality Management 2***Semester: 6**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 25000 Quality Management

Organisation

Dozent/in: Sven Gerhards		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: englisch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Klausur 120 min gemeinsam mit Textilökologie + Nachhaltigkeit		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ development of QM from mid age till now ▪ masterminds of QM ▪ ISO 9001 in textile industry ▪ From QM to TQM
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ know the development of QM from mid-age till now (knowledge). ▪ understand the influence of masterminds of QM to modern companies (understanding). ▪ apply the ISO 9001 to textile companies (application). ▪ analyze which chapters of ISO 9001 have the biggest influence on textile companies (analysis). ▪ discuss and solve in group work certain problems of companies acc. ISO 9001 (synthesis). ▪ present the result of the group work to the other students (composition).
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Evans, James R.: Total Quality: Management, Organization, Strategy, 2004 ▪ Gerhards, Sven u.a.: Qualität in der Bekleidungsindustrie, 1993 ▪ Gerhards, Sven u.a.: Qualitäts- und Fehlerkostenerfassung in der Bekleidungsindustrie, 1995 ▪ Goetsch, David L.: Quality management for organisational excellence, 2012 ▪ ISO 9000 ff. Berlin: Beuth, 2008 ▪ Masing, Walter: Handbuch Qualitätsmanagement, 2007 ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:

Finish- und Oberflächentechnologie

Semester: 6

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 25000 Quality Management

Organisation

Dozent/in: N.N.		Status: Lehrbeauftragter
Art der Veranstaltung Vorlesung, Praktikum		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Klausur 60 min		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über Technologien für Bekleidung und technische Produkte ▪ Beschichtungen ▪ Funktionalisierung ▪ Finishing ▪ Drucktechnologie ▪ Details werden nachgereicht
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen die unterschiedlichen Auftragsysteme zur Funktionalisierung von textilen Oberflächen kennen und erhalten einen Überblick über die verwendeten chemischen Werkstoffe, deren Reaktionen und die physikalischen Einflüsse der Auftragsprozesse. (Wissen). ▪ entwickeln ein Gespür dafür, welche Verfahren ökologisch-funktionell für welche Anforderung auf textilen Produkten sinnvoll sind. (Verständnis). ▪ sind in der Lage, mittels der erlernten Funktionalisierungsverfahren textile Produktionsprozesse zu bewerten und notwendige Untersuchungsmethoden vorzugeben (Anwendungskompetenz). ▪ können eigenständig neue innovative Funktionalisierungsverfahren für textile Oberflächen aus der Forschung und anderen Industriebereichen beurteilen und bewerten. (Methodenkompetenz, Synthese).
<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:
Industrieprojekt

Semester: 6

Industry Project

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 25500 Industrieprojekt

Organisation

Dozent/in: Manuela Bräuning		Status: Professor
Art der Veranstaltung Projekt		
SWS: 8	ECTS-Punkte: 12	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 12 x 30 = 360 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 120		Selbststudium: 240 Stunden
Prüfung: (Hausarbeit +Referat)		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbständige Bearbeitung einer Projektaufgabe zu Themenfeldern aus den Bereichen Produktentwicklung, Forschung, Qualitätsmanagement oder eines firmenindividuellen Schwerpunktes. ▪ Auftaktveranstaltung mit Vorstellung der Rahmenbedingungen, wichtiger Termine und der Erwartungen an die Studierenden, sowie Bildung von Gruppen. ▪ Vorlesung zu fachlich relevanten Themen des Projektes, zum Projektmanagement und zum wissenschaftlichen Arbeiten. ▪ Eigenständige Planung des Projektes und Ausarbeitung eines Projektplanes mit definierten Meilensteinen. ▪ Selbstständige Arbeit am Projekt (Recherche, praktische Ausarbeitung der Projektidee, Erstellung eines Produktes und Dokumentation). ▪ Die Projektarbeit wird in einer wissenschaftlichen Arbeit (gedruckt und digital) dokumentiert und die Ergebnisse in einer öffentlichen Abschlusspräsentation vorgestellt.
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschäftigen sich selbstständig und intensiv mit einer Problemstellung eines Projektpartners (aus einem Betrieb oder Institut der Textil- und Bekleidungsbranche) und erarbeiten Lösungsansätze, die wissenschaftlich fundiert aufbereitet, dokumentiert und präsentiert werden. ▪ lernen die Werkzeuge des Projektmanagements kennen und wenden diese in ihrem Projekt an. ▪ entwickeln ein Verständnis für Herausforderungen und Potentiale von Team- und Projektarbeiten.

- sind in der Lage, Erfahrungen und Lösungsansätze aus diesem abgeschlossenen Projekt auf andere Projekte und Aufgabenstellungen zu übertragen.

Literaturhinweise:

- Jacoby, Walter (2010): Projektmanagement für Ingenieure: Ein praxisnahes Lehrbuch für den systematischen Projekterfolg; Springer Verlag
- Ramscheidt, Andrea (2013): Mission Impossible: Wie Sie unmögliche Projekte in Erfolge verwandeln
- Andler, Nicolai (2013): Tools für Projektmanagement, Workshops und Consulting: Kompendium der wichtigsten Techniken und
- Fachliteratur entsprechend den Themen des Projektes
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Wissenschaftliche Dokumentation****Semester: 6**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 25500 Industrieprojekt

Organisation

Dozent/in: Manuela Bräuning		Status: Professor
Art der Veranstaltung Übung		
SWS: 1	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 15		Selbststudium: 45 Stunden
Prüfung: Hausarbeit		Art: unbenotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermittlung der Grundsätze von "Wissenschaftlichkeit" und "Wissenschaftlichem Arbeiten". ▪ Grundlagen zum Thema wissenschaftliche Recherche. ▪ Grundlagen wissenschaftlicher Sprache von der ersten Idee zum ausformulierten Text. ▪ Planung und Gliederung wissenschaftlicher Arbeiten (z.B. Seminar-, Bachelor-/Masterarbeit, Fachartikel/Paper). ▪ Methoden für das richtige Zitieren und Erstellen von Verzeichnissen. ▪ Erläuterungen zum optimalen Aufbau von Präsentationen.
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage Problemstellungen zu bearbeiten, Thesen und Lösungsansätze zu formulieren und Projektarbeiten wissenschaftlich fundiert zu dokumentieren. ▪ sind fähig, über ein spezifisches Thema einen Artikel zu verfassen frei über ein Thema zu referieren.
<p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Teuerkauf, Judith und Steinmetz, Maria (2009). AssisThesis. ▪ Esselborn-Krumbiegel, Helga (2014), Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. ▪ Fachliteratur entsprechend den Themen des Projektes. ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung: Vorbereitende Blockveranstaltung	Semester: 5
Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Pflichtmodul 31000 Praxissemester	

Organisation

Dozent/in: Sven Gerhards		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Referat		Art: unbenotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen zur Erstellung des Praxisberichtes ▪ Präsentationstechniken ▪ Unternehmensorganisation
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen Grundsätze in der Ausarbeitung von wissenschaftlichen Texten (Wissen). ▪ kennen die Anforderungen und Schnittstellen im Unternehmen (Verständnis). ▪ wenden die bisherigen theoretischen Kenntnisse aus dem Studium in der Ausarbeitung an (Anwendung). ▪ können Arbeitssituationen und umfangreiche Themen analysieren (Analyse). ▪ verfassen eine abgeschlossene Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema (Synthese). ▪ präsentieren ihre Ausarbeitung vor den Studierenden unter zu Hilfenahme verschiedener Methoden und Medien (Gestaltung).
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Thiele, A: Überzeugend präsentieren. Präsentationstechnik für Fach- und Führungskräfte. VDI-Verlag ▪ Ruhleder, Rolf H.: Rhetorik und Dialektik. Verlag der deutschen Wirtschaft ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Praktisches Studiensemester****Semester: 5**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 31000 Praxissemester

Organisation

Dozent/in:		Status:
Art der Veranstaltung		
IPS		
SWS:	ECTS-Punkte:	Veranstaltungssprache:
0	26	deutsch
Workload:		
26 x 30 = 780 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden:		Selbststudium:
0		780 Stunden
Prüfung:		Art:
Praxisbericht		unbenotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Einbindung in das Tagesgeschäft eines Unternehmens oder in ein Projekt schafft nicht nur die Möglichkeit, erworbenes Fach- und Methodenwissen am konkreten Fall anzuwenden, zu hinterfragen und weiter zu entwickeln, sondern ist insbesondere geeignet, persönliche Kompetenzen des Studierenden im Miteinander eines Teams oder einer Abteilung zu entfalten. ▪ Gerne kann das Praktikum auch in einem Unternehmen im Ausland absolviert werden. Dies fördert zudem Einsichten in internationales Management und interkulturelle Zusammenhänge, wobei die Entwicklung der Sprachfertigkeiten einen wichtigen, aber nur kleinen Teil darstellt.
Lernziele/Kompetenzen:
Studierende
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die Aufbau- und Ablauforganisation im Unternehmen (Wissen). ▪ kennen die Schnittstellen- und weitere betriebliche Probleme im Unternehmen (Verständnis). ▪ wenden die theoretischen Kenntnisse aus dem Studium arbeitsplatzbezogen bzw. projektbezogen an (Anwendung). ▪ können Arbeitssituationen analysieren und Problemfelder aufdecken (Analyse). ▪ reagieren situativ auf Anforderungen an die Arbeit bzw. ihre Person (Synthese). ▪ arbeiten vollwertig im Tagesgeschäft mit oder sind Mitglied eines Projektteams mit eigenen Aufgabenstellungen (Gestaltung).
Literaturhinweise:
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Nachbereitende Blockveranstaltung****Semester: 5**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 31000 Praxissemester

Organisation

Dozent/in: Sven Gerhards		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung, Übung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 2	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 2 x 30 = 60 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 30 Stunden
Prüfung: Referat		Art: unbenotet

Ausgestaltung des Modulelements

<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorstellung der Firma mit folgenden Aspekten: ▪ Produktionsprogramm, Zielgruppen ▪ Produktionsstätten, Lieferanten ▪ Materialien, Maschinen, Technologie ▪ Kunden/Distribution ▪ Aufbauorganisation, Prozessorganisation ▪ Logistik ▪ Beschaffungsorganisation ▪ Qualitätsmanagement ▪ Zahlen, Fakten ▪ Überblick über eigene Tätigkeiten
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen Grundsätze in Präsentationstechniken (Wissen). ▪ kennen die Aufbauorganisation und Schnittstellen im Unternehmen (Verständnis). ▪ wenden die theoretischen Kenntnisse aus dem Studium und die Erkenntnisse aus dem Praxissemester in der Präsentation an (Anwendung). ▪ können Arbeitssituationen und Projektschritte im Unternehmen analysieren (Analyse). ▪ fertigen eine Präsentation zu dem Unternehmen und den dort bearbeiteten Themen an (Synthese). ▪ präsentieren ihre Ausarbeitung vor den Studierenden unter Zuhilfenahme verschiedener Methoden und Medien (Gestaltung).

Literaturhinweise:

- Studien- und Prüfungsordnung: Leitfaden zum Praxissemester
- Bekanntmachungen des Praktikantenamtes
- Zur Einführung in die Präsentationssoftware:
- z. B.: Wagner, D.: Powerpoint, Visual Handbook zur SWOT-Analyse:
- z. B.: Weis: Kompakttraining Marketing, Ludwigshafen 2001
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Logistik***Logistics***Semester: 7**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 31500 Supply Chain Management

Organisation

Dozent/in: Dr. Ingo Hirsch		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Grundlagen der Logistik
- Darstellung der zunehmenden Bedeutung der Logistik
- Innerbetriebliche und außerbetriebliche Logistik
- Make- or Buy- Entscheidungen,
- E- Procurement.

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- beherrschen der grundlegenden logistischen Begriffe (Wissen).
- sind in der Lage, Lösungsansätze für logistische Probleme der Unternehmensführung anzubieten (Anwendungskompetenz).
- sind in der Lage, logistische Grundgesetze auf Klein- & Mittelständische Unternehmen (KMU) zu übertragen (Methodenkompetenz).
- entwickeln ein Verständnis für Herausforderungen und Potential in logistischen Prozessen von Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) (Verständnis).

Literaturhinweise:

- Schulte, Ch.: Wege zum optimalen Supply Chain, Vahlen 2012
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Produktionsplanung und -steuerung***Production Planning & Product Control***Semester: 7**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 31500 Supply Chain Management

Organisation

Dozent/in: Dr. Michael Hinschläger		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Die Produktionsplanung und –steuerung, abgekürzt PPS, umfasst alle Verwaltungsaufgaben der Produktion vom Kundenauftrag bis hin zur Auslieferung. Hierbei stehen vor allem die Gesichtspunkte der termin-, kapazitäts- und mengenabhängigen Verwaltung der Aufträge im Vordergrund. Moderne ERP-Systeme (Enterprise Resource Planing) ergänzen die PPS hierbei noch um u. a. finanztechnische, kostenrechnerische und Personalverwaltungs-Funktionen. Diese Verknüpfungen und Schnittstellen werden auch für die PPS immer wichtiger. PPS ist heutzutage immer direkt gekoppelt mit der Verwaltung der Aufträge im Rechner, so dass auch diese Punkte angesprochen werden. In der Vorlesung PPS werden den Studierenden zunächst die Grundlagen der Datenverwaltung in PPS-Systemen dargelegt. Aufbauend auf diesen Grundlagen werden die Zusammenhänge der Bedarfsermittlung und Terminierung erarbeitet. Begleitend zu der Vorlesung werden einzelne Abläufe an einem PPS-System vorgeführt. Die Studierenden sollen auf der Basis der Vorlesungen in der Lage sein, in ihrem zukünftigen Betrieb an PPS-Lösungen mitzuarbeiten, PPS-Systeme einzuführen, zu pflegen und zu verbessern und Abläufe im Betrieb in Hinblick auf die Durchführung und DV-technische Abbildung zu organisieren.
- Grundlagen und Definition der Produktionsplanung und –steuerung PPS im CIM-Verbund, Daten-Verwaltung, Produktionsplanung, Produktionsprogrammplanung, Fremdbezugsplanung und –steuerung, Eigenfertigungsplanung und –steuerung, Auftragskoordination, Moderne Fertigungs-Steuerungssysteme, Belastungsorientierte Auftragsfreigabe (BOA), Kanban, Just in Time (JIT), Fortschrittszahlen, PPS-Controlling.

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- kennen die Grundlagen der Datenverwaltung in PPS-Systemen sowie die Zusammenhänge der Bedarfsermittlung und Terminierung.
- können PPS erläutern und dabei die Gesichtspunkte der termin-, kapazitäts- und mengenabhängigen Verwaltung von Aufträgen erklären.
- sind in der Lage, die charakteristischen Eigenschaften eines modernen ERP-Systems darzustellen und die Schnittstellen zur PPS darzulegen.
- sind in der Lage, in ihrem zukünftigen Betrieb an PPS-Lösungen mitzuarbeiten, PPS-Systeme einzuführen, zu pflegen und zu verbessern und Abläufe im Betrieb im Hinblick auf die Durchführung und DV-technische Abbildung zu organisieren.

Literaturhinweise:

- Eversheim, W., Luczak, H. (Hrsg.): Produktionsplanung und –steuerung, VDI-Verlag, Düsseldorf 1997
- Glaser, H.; Geiger, W.; Rohde, V.: PPS Produktionsplanung und –steuerung, Wiesbaden 1991
- Much, D.; Nicolai, H.: PPS-Lexikon, 1. Auflage, Berlin 1995
- Specht, O., Ahrens, D., Wolter, B.: Material- und Fertigungswirtschaft: Produktions-Logistik mit PPS-Systemen, Kiel 1994
- Wiendahl, H. P. (Hrsg.): Erfolgsfaktor Logistikqualität, Berlin, Heidelberg, New York 1996
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Marketing***Marketing***Semester: 7**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 31500 Supply Chain Management

Organisation

Dozent/in: Dr. Ingo Hirsch		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Grundlagen des Marketing und der Marktforschung
- Produkt- und Preispolitik
- Wahl der Absatzwege
- Bedeutung der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Internet

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- beherrschen die grundlegenden Marketing-Begriffe (Wissen).
- sind in der Lage, Lösungsansätze für Marketing-Probleme der Unternehmensführung anzubieten (Anwendungskompetenz).
- sind in der Lage, Marketing-Grundgesetze auf Klein- & Mittelständische Unternehmen (KMU) zu übertragen (Methodenkompetenz).
- entwickeln ein Verständnis für Herausforderungen und Potential in Marketing-Prozessen von Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) (Verständnis).

Literaturhinweise:

- Bruhn, M. Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, 11. Aufl. Springer/Gabler 2012
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:
Außenwirtschaft
Foreign Trade

Semester: 6

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 32000 Internationales Management

Organisation

Dozent/in: Dr. Ingo Hirsch		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen des Internationalen-Managements, Terms of Trade, Incoterms, Hermes, WTO, IMF, UNO, OECD, Interkulturelle Kommunikation und Management, Internet.
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen die grundlegenden Begriffe des internationalen Managements (Wissen). ▪ sind in der Lage, Lösungsansätze für globale Probleme der Unternehmensführung anzubieten (Anwendungskompetenz). ▪ sind in der Lage, Grundgesetze des internationalen Managements auf Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) zu übertragen (Methodenkompetenz). ▪ entwickeln ein Verständnis für Herausforderungen und Potentiale in einer global orientierten Welt von Klein- & Mittelständischen Unternehmen (KMU) (Verständnis).
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Savaltore, Dominik: Managerial Economics in a Global Economy, 7th Edition, OUP 2011 ▪ Internet: www.ixpos.de, www.auwi-bayern.de, www.gtai.de, www.alibaba.com ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Controlling***Controlling***Semester: 6**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 32000 Internationales Management

Organisation

Dozent/in: Dr. Ingo Hirsch		Status: Professor
Art der Veranstaltung Vorlesung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Inhalt:
 - 1. Aufgaben und Stellung des Controllers
 - 1.1 Abgrenzung des Controllers gegenüber dem Treasurer
 - 1.2 Organisatorische Eingliederung des Controllers
 - 1.2.1 in mittelständischen Unternehmen
 - 1.2.2 im Großunternehmen
 - 2. Aufbau eines wirkungsvollen Controlling
 - 2.1 Grundlagen der KLAR
 - 2.2 Managementsaccouting
 - 2.3 Budgetierung
 - 2.4 Berichtssystem
 - 2.5 Kennzahlen und Kennzahlensysteme
 - 2.6 Balanced Scorecard
 - 3. Strategisches und Operatives Controlling
 - 3.1 Ausgewählte Analysen des Strategischen Controlling
 - 3.1.1 Eigenfertigung – Fremdbezug
 - 3.1.2 Konkurrenzanalyse
 - 3.1.3 Portfolio-Analyse
 - 3.1.4 Potentialanalyse
 - 3.1.5 Erfahrungskurve
 - 3.1.6 Stärken- und Schwächen-Analyse
 - 3.1.7 GAP-Analyse
 - 3.1.8 Szenario-Technik

- 3.1.9 Frühwarnsysteme
- 3.2 Ausgewählte Analysen des Operativen Controlling
- 3.2.1 ABC-Analyse
- 3.2.2 Break-Even-Analyse
- 3.2.3 Deckungsbeitragsrechnung
- 3.2.4 Engpassanalyse
- 3.2.5 Investitionsrechnungsverfahren
- 3.2.6 Nutzen-Provision (Deckungsbeitragsprovision)
- 4. Spezielle Problemstellungen für den Controller in der Bekleidungsindustrie
- 4.1 Saisonplanung
- 5.4.1.2 Kollektionsumfang
- 6.4.1.3 Kollektionstiefe
- 7.4.1.4 Auslieferung
- 8.4.1.4.1 Auslieferungsterminierung und Materialwirtschaft
- 9.4.1.4.2 Zielkonflikt Auslieferungsquote und Lagerüberhang
- 9.1 Prognose und Hochrechnung
- 9.2 Veränderungen der Rollenverteilung in der textilen Wertschöpfungskette

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- kennen den Aufbau wirkungsvoller Planungs- und Steuerungsinstrumente eines Unternehmens.
- können die Instrumente des strategischen und operativen Controllings benennen und die Stellschrauben des Unternehmens im Rahmen der Kennzahlen- und Investitionsrechnung identifizieren.
- sind in der Lage, Datenaufbereitung und Datenanalyse am PC mit dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel durchzuführen.

Literaturhinweise:

- Bleiber, R.: Controlling für Nicht-Controller, Haufe-Verlag 2007
- Bramsemann, R.: Handbuch Controlling, Hanser-Verlag 1990
- Braunschweig, M.: Erarbeiten strategischer Erfolgspositionen im Bekleidungsmarkt, Bamberg 1989
- Däumler, Grabe: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Herne 2007
- Griga, Kosiol A., Krauleidis: Controlling für Dummies, Wiley-VCH, Weinheim 2005
- Haas, P.: Planung mit Excel- Kosten, Investition und Finanzierung, IWT-Verlag 2000
- Haas, P.: Marketing und Excel, Praxisnahe Modelle zur Steuerung und Kontrolle des Verkaufserfolges, IWT-Verlag 1999
- Horvath P.: Das Controlling-Konzept, dtv, 2006
- Känel v.: Controlling, Lernsoftware Betriebswirtschaft, 2008, Version 3.0
- Mehrmann: Controlling für die Praxis, Gabler-Verlag 2004
- Posluschny P. R.: Controlling, Lehrbuch und Intensivkurs, Oldenbourg-Verlag, München 2000
- Vollmuth, H. J.: Führungsinstrument Controlling, Planung, Kontrolle und Steuerung Ihres Betriebes, WRS-Verlag 2001
- Vollmuth, H. J.: Controlling-Instrumente von A-Z, WRS-Verlag 2006
- VDI-Gesellschaft Textil und Bekleidung: Planung und Controlling in der Bekleidungsindustrie, Düsseldorf 1990
- Ziegenbein, K.: Controlling, Kiehl-Verlag 2006
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung:**Internationales Recht***International Law***Semester: 7**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im
Pflichtmodul 32000 Internationales Management

Organisation

Dozent/in: Dipl.-Finanzwirt Roland Olbrich		Status: Lehrbeauftragter
Art der Veranstaltung Vorlesung		
SWS: 2	ECTS-Punkte: 3	Veranstaltungssprache: deutsch
Workload: 3 x 30 = 90 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 30		Selbststudium: 60 Stunden
Prüfung: Modulprüfung		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements**Inhalt:**

- Teil A: Europarecht: Stand der Europäischen Integration – geschichtliche Entwicklung der EU – von der Montanunion zur Europäischen Union – Europäische Verträge (Maastricht / Amsterdam / Lissabon) - Europäische Subventionspolitik – EU-Organe: Kommission / Parlament / Rat – Finanzierung der Gemeinschaft.
- Teil B: Allgemeines Zollrecht: Zollrechtliche Grundbegriffe – Zollgebiet der Gemeinschaft – Aufgaben der Europäischen Zollverwaltungen – Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung – Zollwertfestsetzung / Transaktionswertmethode / Hinzurechnungsfall / Abzugsfall / Luftfrachtbehandlung – Zollschildentstehung – Umsatzsteuerrechtliche Grundbegriffe.
- Teil C: Präferenzrecht / EWR-Abkommen: Grundzüge des Präferenzrechts – Unterschied zwischen dem Allgemeinen Präferenzsystem und den Präferenzen, die auf Gegenseitigkeit ausgelegt sind - EWR-Abkommen – Protokoll Nr. 4 – Vollständige Gewinnung oder Herstellung – Minimalbehandlung – Ausreichende Be- oder Verarbeitung anhand der Bearbeitungsliste Anhang II – Bemerkungen zum Anhang II – Prüfungssystematik.

Lernziele/Kompetenzen:

Studierende

- wissen über den Stand der europäischen Integration Bescheid.
- kennen die Grundprinzipien des europäischen Zoll- und Außenwirtschaftsrechts (speziell den Aufbau des Zollkodex, der Zollkodex-Durchführungsverordnung des Zolltarifs).
- beherrschen die Anwendung des Abkommens zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sowie die völkerrechtlichen Grundbestimmungen zur Festsetzung von Zollwerten (Wissen).
- sind in der Lage, anhand von Praxisfällen die Feststellung zu treffen, ob ein zollwertrechtlicher Hinzurechnungs- oder Abzugsfall gegeben ist und aufgrund dieser Teilentscheidung einen

Importzollwert zu bestimmen; außerdem müssen sie im Stande sein, aufgrund einer an der Praxis angelehnten Sachverhaltskonstellation zu bestimmen, ob eine Ware, bestehend aus unterschiedlichen Vormaterialien, ein Ursprungserzeugnis des EWR ist, um anschließend zollfrei oder zollbegünstigt in ein anderes Land der Präferenzzone exportiert werden zu können (Anwendungskompetenz).

- sind in der Lage, im Außenwirtschaftsverkehr europäische Rechtsnormen innerhalb eines begrenzten Bereichs (Basiszollrecht in Verbindung mit dem Präferenzrecht) auf ausgewählte Sachverhalte zu übertragen um dadurch zu einer Lösung von Praxisfällen zu gelangen (Methodenkompetenz).
- entwickeln ein Verständnis für den Unterschied zwischen nationalen und europäischen Rechtsnormen und können ihr Subsumptionsergebnis im Rahmen eines juristischen Gutachtens dokumentieren (Verständnis).

Literaturhinweise:

- Zollrecht Recht des grenzüberschreitenden Warenverkehrs; Kommentar Dorsch; Herausgegeben von: Reinhart Rüsken; Stofffuß-Verlag
- Zollkodex Kommentar; Peter Witte; Verlag C.H. Beck, München
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltung: Bachelor Thesis <i>Bachelor´s Thesis</i>	Semester: 7
Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im Pflichtmodul 51000 Bachelor Thesis	

Organisation

Dozent/in: alle		Status:
Art der Veranstaltung Bachelorthesis		
SWS: 0,6	ECTS-Punkte: 12	Veranstaltungssprache:
Workload: 12 x 30 = 360 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 9		Selbststudium: 351 Stunden
Prüfung: Bachelorthesis		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt:
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrscht die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und kann Problemstellungen in Unternehmen der Textil- und Bekleidungsbranche bearbeiten (Methodenkompetenz). ▪ kann komplexe Fragestellungen analysieren, innovative Lösungen entwickeln und umsetzen (Anwendungskompetenz). ▪ kann Ergebnisse kritisch betrachten und logische Schlüsse ziehen (Bewertungskompetenz). ▪ kann seine Arbeit wissenschaftlich dokumentieren und präsentieren (Dokumentations- und Medienkompetenz).

Veranstaltung:**Angewandtes wissenschaftliches Arbeiten***Applied Research***Semester: 7**

Diese Veranstaltung ist Pflichtveranstaltung im

Pflichtmodul 51000 Bachelor Thesis**Organisation**

Dozent/in: alle		Status:
Art der Veranstaltung Übung		
SWS: 0,3	ECTS-Punkte: 6	Veranstaltungssprache:
Workload: 6 x 30 = 180 Stunden, mit folgender Aufteilung:		
Kontaktstunden: 4,5		Selbststudium: 175,5 Stunden
Prüfung: Hausarbeit		Art: benotet

Ausgestaltung des Modulelements

Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schriftliche Ausarbeitung eines Artikels im Zeitraum und zum Thema der Bachelorthesis für eine fiktive Veröffentlichung in einem Fachjournal (z.B. melliand, technische Textilien, etc.). Der Artikel muss im Umfang von 1000-1500 Wörtern gemäß wissenschaftlichen Standards mit 3-5 Darstellungen (Abbildungen, Tabellen, Grafiken, etc.) sowie Quellenangaben verfasst sein.
Lernziele/Kompetenzen: Studierende <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage, Problemstellungen zu bearbeiten, Thesen und Lösungsansätze prägnant zu formulieren sowie zu visualisieren und damit ihre Arbeiten wissenschaftlich fundiert zu dokumentieren. ▪ sind fähig, über ein spezifisches Thema einen wissenschaftlichen Artikel zu verfassen.
Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben